



BEILAGE  
WIRTSCHAFT

# felix.

PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 12 800  
22. Jahrgang

**LÜBRA** Luftentfeuchter  
Wäschetrockner  
Klimageräte

Für eine schonende und natürliche Trocknung.

Wäschetrockner



Lübra Apparatebau AG | 9325 Roggwil  
Tel. 071 841 66 33 | www.luebra.ch

25. September 2020

# Fit fürs Berufsleben



7

Gelernt ist gelernt: Die Berufslehre im Fokus der «felix.»-Wirtschaftsbeilage



3

Arbons Corona-Budget



5

Neue Chefs für Feuerwehr



29

Fit durch den Winter



32

«felix.»-Leser auf Infofahrt



AKTUELL IM  
RESTAURANT BUCHHORN  
IN ARBON

# HERBST GENUSS AM SEE

Hausgemachte köstliche  
Seelenwärmer für die  
kälteren Tage. Jetzt bei  
uns im Buchhorn direkt  
am schönen Bodensee.

WWW.STRANDBAD-ARBON.CH

**MÖHL**  
GETRÄNKE-MARKT

# Süssmost

Frisch ab Presse

**Nur für kurze Zeit!**

5l Bag-in-Box	Fr.9,90
1,5l PET-Flasche	Fr.1,95
1l Flasche	Fr.1,30

Bag-in-Box:  
Passt in jeden  
Kühlschrank

# BEREIT FÜR MEHR?

**NEW TOYOTA YARIS HYBRID**  
Mehr Power, mehr Style, mehr Hybrid.

Yaris Hybrid Premiere Edition, 1.5-Liter Hybrid, 85 kW/116 PS. Ø Verbr. 4,3 l/100 km, CO<sub>2</sub> 98 g/km, Energie-Eff. A. Zielwert Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

**Omelko Garage AG**  
Egnacherstrasse 19, 9320 Frasnacht  
T +41 71 446 46 88  
info@omelko.ch, http://www.omelko.ch

**NEW Toyota Yaris Präsentation mit Apéro:**

<b>25. September 20</b>	<b>13.30 – 18.00 Uhr</b>
<b>26. September 20</b>	<b>09.00 – 14.00 Uhr</b>

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## AKTUELL

Die Stadt Arbon präsentiert das Budget 2021

# Schwarze Null budgetiert

Die aktuelle Corona-Krise hinterlässt im Budget 2021 der Stadt Arbon Spuren. Bei den Steuereinnahmen wie auch bei den Sozialhilfeausgaben sind negative Auswirkungen zu erwarten. Trotzdem kann der Stadtrat ein ausgeglichenes Budget präsentieren.

«Eine grosse Herausforderung Land auf, Land ab», nennt Stadtpräsident Dominik Diezi die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Budgets 2021. Auch Arbon rechnet mit Verlusten. Sowohl bei den Steuereinnahmen als auch bei den Sozialhilfekosten ist mit einer Wende des positiven Trends der letzten beiden Jahre zu rechnen. Allerdings kann der inzwischen gesunde Finanzhaushalt der Stadt die Folgen der Krise teilweise abfedern. So rechnet der Stadtrat derzeit mit einem ausgeglichenen Budget 2021. Bei Einnahmen von 52,7 Mio. Franken und Ausgaben von 52,6 Mio. Franken resultiert in der Erfolgsrechnung ein Budgetgewinn von 11900 Franken. Das Ergebnis ist dadurch um 113500 Franken schlechter als im Budget 2020.

### Sinkende Steuereinnahmen

Die Steuergesetzrevision 2020, welche unter anderem die Gewinnsteuersenkung bei Juristischen Personen von 4 auf 2,5 Prozent beinhaltet, wirkt sich heuer geringer aus als befürchtet. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Folgen dieser Revision ab 2021 sichtbar werden. Zudem wird die Corona-Krise Auswirkungen auf die Steuereinnahmen bei Natürlichen und Juristischen Personen haben. «Wir bleiben vorsichtig», sagt Dominik Diezi. Gegenüber der Hochrechnung 2020 wird ein Rückgang der Steuereinnahmen von knapp 3,5 Prozent erwartet. Wie hoch die Ausfälle genau sein werden und wie viel durch den Einwohnerzuwachs wettgemacht werden kann, ist aber noch nicht absehbar. Wie Mischa Vonlanthen,



Mischa Vonlanthen (links) und Dominik Diezi an der Medienkonferenz zum Budget 2021 der Stadt Arbon. Vonlanthen präsentiert dieses zum letzten Mal, er verlässt die Stadtverwaltung auf Ende Jahr.

Leiter Abteilung Finanzen, erklärt, liege die Steuerkraft in Arbon immer noch unter dem kantonalen Durchschnitt. Sie werde aber stetig besser. «Wenn die Corona-Krise nicht wäre, hätten wir jetzt über den Steuereffekt diskutieren können», so Diezi. Jetzt aber bräuche es die Steuereinnahmen, um die Folgen der Krise abzufedern. Die Diskussion um eine Steuersenkung stellt er jedoch in Aussicht.

### Steigende Gesundheitskosten

Die Nettokosten im Gesundheitsbereich steigen gegenüber dem Budget 2020 um 238200 Franken. Damit sind die Ausgaben bereits wieder fast so hoch wie in der Rechnung 2019. Dies obwohl sich der Kanton seit 2020 mit 40 Prozent an den ambulanten Kosten beteiligt. Die Gründe hierfür seien bekannt, so Vonlanthen: Die Menschen bleiben im Alter länger zuhause, Krankenkassenprämien und Personalkosten steigen an. Ebenfalls ansteigen werden voraussichtlich die Sozialhilfekosten. Jedoch nicht so stark wie erwartet, denn im Budget 2020 wurden diese rückblickend zu pessimistisch prognos-

tiziert. Im Vergleich zum Budget 2020 reduziert sich der Nettoaufwand für die Sozialhilfekosten 2021 um 600000 Franken. Gegenüber den für dieses Jahr hochgerechneten Ausgaben wird demzufolge mit einem Kostenanstieg von 8 Prozent gerechnet. Damit werde auch dem Umstand einer Corona-bedingten Fallzunahme angemessen Rechnung getragen.

### 4,4 Mio Franken für Investitionen

In der Investitionsrechnung sind 4,4 Millionen Franken veranschlagt. Die grösseren Investitionen betreffen diverse Strassensanierungen. Zu den längerfristigen Investitionen gehören zudem die Sanierung der Hafenanlage, des Seeparksaals oder des Schwimmbades.

### Mehr Gewinn in diesem Jahr

Die Hochrechnung für das laufende Jahr sieht einen Überschuss von zwei Millionen Franken vor. Budgetiert war ein Gewinn von 125400 Franken. Dies sei laut Diezi hauptsächlich auf ausserordentlich hohe Grundstück-Gewinnsteuern zurückzuführen. «Es zeigt: Arbon ist ein attraktiver Standort.» kim/pd.

## DEFACTO

### Schulgemeinden neu organisieren?

Das kantonale Gesetz über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden wurde auf 2020 überarbeitet. Das Gesetz bezweckt die Förderung leistungsfähiger Schulgemeinden und den Abbau der Steuerbelastungsunterschiede durch kantonale Beiträge an den Besoldungsaufwand und den übrigen Aufwand, sowie durch Abschöpfungsbeiträge finanzstarker Schulgemeinden.

Im Gesetz werden Primar- und Sekundarschulgemeinden unterschiedlich behandelt, die Volksschulgemeinden (Primar- und Sekundarschulen) nochmals anders. Im Kern werden insbesondere die Beitragsleistungen für die Primarschulgemeinde Arbon (PSG) sinken. Es ist die Diskussion entbrannt, wie sich dies auf die Steuersätze der Körperschaften auswirken könnte.

Die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler sind mit der heutigen Übungsanlage auf das Zusammenspiel der Behörden angewiesen und erwarten dies auch. Es bietet sich jedoch eine gute Gelegenheit, die Flughöhe etwas zu heben und nicht über einzelne Steuersätze, sondern über die Organisation im Ganzen zu diskutieren. Könnte die Revision des kantonalen Beitragsgesetzes eine Chance sein, die Organisation auf kommunaler Ebene neu anzupacken und die Schulgemeinden neu zu organisieren? Klar, die Ausgangslage in Arbon, Stachen Frasnacht und den Partnergemeinden der Sekundarschule sind unterschiedlicher Natur. Für den Raum Arbon sind gute Schulen ein sehr wichtiger Standortvorteil, die Organisation ebendieser also zentral. Packen wir die Chance und diskutieren!



Cyrill Stadler, Fraktionspräsident, FDP/XMV



**paddy  
sport**  
arbo

**Der Winter kann kommen...  
Wir sind bereit!**

**Winter-Eröffnung:  
Sa, 24. Oktober, 8.30–17.00 Uhr**

**mit Marroni  
und Punsch**

**11% + 5% Winter-Eröffnungsrabatt auf alles**

(ausgenommen Netto-, Mietartikel sowie bereits reduzierte Artikel)

Gratis zu jedem Paar Mietski/Mietboard am Samstag, 24. Okt. 2020 ein Paar Rohner Socken.

Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ballsport
- Tennis/Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski-, Langlauf & Snowboard-Vermietung
- Fitnessgeräte
- Ski-/Outdoor-/Bade- und Fitnessmode für grosse Grössen

Paddy's Sport AG, Salwiesenstrasse 10, 9320 Arbon  
Tel. 071 440 41 42, [www.paddysport.ch](http://www.paddysport.ch)

**Grosses Schnäppzettel  
mit vielen günstigen  
Einzelteilen**



Die Ostschweizer  
Wirtschaft sagt **NEIN**  
zur Kündigungsinitiative.

**Dennis Reichardt**  
Unternehmer und  
Präsident AVA Arbon

**IHK** Industrie- und  
Handelskammer  
Thurgau

[www.ihk-thurgau.ch](http://www.ihk-thurgau.ch)

**M** Arbeitgeber  
Vereinigung  
Region Arbon

[www.ava-arbon.ch](http://www.ava-arbon.ch)

**ALLTAG**

Aus dem Stadtparlament

**Einladung zur 10. Parlamentssitzung der Legislatur 2019–2023 am Dienstag, 29. September 2020, 18 Uhr, im Seeparksaal Arbon**

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen. Zuschauerinnen und Zuschauer sind gebeten, sich beim Betreten des Saales in eine Präsenzliste einzutragen.

**Traktandenliste:**

1. Mitteilungen (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro, Mitteilungen der EBK, Mitteilungen der FGK)
2. Betriebsbeitrag an das Eisportzentrum Oberthurgau EZO in Romanshorn in Höhe von jährlich 64 295 Franken ab 1. Mai 2020 (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
3. Thurgau Tourismus: DMO 2023, neue Leistungsvereinbarung 2021+ (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
4. Stadt Arbon, Budget 2021 (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
7. Fragerunde
8. Informationen aus dem Stadtrat

**Sitzungsunterlagen**

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf [www.arbon.ch](http://www.arbon.ch) heruntergeladen werden. Medienstelle Arbon

**Wir gratulieren**

Stadtrat und Verwaltung gratulieren folgenden Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen ihnen alles Gute: 24. September: **Willy Nef**; 26. September: **Jakob Straub, Maria Valsecchi** und **Liselotte Zumkehr**; 28. September: **Peter Rattin**. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit die Jubilarinnen und Jubilare weiterhin begleiten. Medienstelle Arbon

## Felix Perrone übernimmt das Feuerwehrkommando



«Der Stadtrat ist überzeugt, dass die Feuerwehr Arbon mit der neuen Führungscrew in besten Händen ist», sagen Stadtpräsident Dominik Diezi (links) und Stadtrat Luzi Schmid (rechts) übereinstimmend. Bildmitte: Der neue Feuerwehrkommandant Felix Perrone, flankiert von seinem Vize Manuel Britschgi und Marcel Rotach, neuer Materialchef.

**Es herrscht Aufbruchstimmung bei der Stützpunktfeuerwehr Arbon. Drei langgediente, ausgewiesene Feuerwehr-«Profis» übernehmen in Arbon das Kommando.**

Wer übernimmt bei der Feuerwehr das Kommando? Mit dieser Frage beschäftigte sich der «neue» Stadtrat seit Amtsantritt. Hans Schuhwerk (63) erreicht in zwei Jahren das Pensionsalter. Nach dessen unplanmässigem, vorzeitigen Rücktritt im März («felix. berichtete») wurde die Nachfolgesuche plötzlich beschleunigt. Vorübergehend übernahm Vizekommandant Manuel Britschgi (45) das Kommando und Felix Perrone übernahm als Vize.

**Zwei, die sich verstehen**

Derweil suchte der Stadtrat Arbon mit Ressortleiter Luzi Schmid nach der passenden definitiven Lösung. Und wurde im Arboner Feuerwehrkader rasch fündig: Ab 1. Januar 2021 übernimmt Felix Perrone das Kommando, Manuel Britschgi das Vizekommando. Die beiden Freunde sind ein eingespieltes Team, sind feuerwehrtechnisch bestens ausgebildet und bringen viel Erfahrung und Begeisterung für die Feuerwehr

Arbon mit. Zudem geniessen die Beiden – dem Vernehmen nach – einen ausgezeichneten Ruf im Korps.

**Der neue Kommandant**

Felix Perrone (40) ist verheiratet, Vater von zwei Kindern im Alter von acht und elf Jahren. Er ist Teilhaber und künftiger Geschäftsleiter der Schreinerei Magnus Moser in Arbon – die Selbständigkeit ermöglicht ihm gemäss eigenen Angaben die nötige Flexibilität für das Feuerwehrkommando. Felix Perrone leistet seit 20 Jahren Feuerwehrdienst, als Maschinistenchef ist er aktuell zuständig für die Ausbildung der Fahrer und den Fahrzeugpark. Der neue Feuerwehrkommandant wird von der Stadt Arbon mit einem 20-Prozent-Pensum angestellt.

**Der neue Vizekommandant**

Manuel Britschgi (45), der aktuell das Feuerwehrkommando interimistisch leitet, wurde lange als möglicher Nachfolger von Hans Schuhwerk gehandelt. Doch der gut ausgebildete Arboner Feuerwehrchef, überlässt das Kommando lieber Felix Perrone und unterstützt ihn als Vize. Manuel Britschgi ist verheiratet und beruflich

bei einer St. Galler Softwarefirma in der Geschäftsleitung tätig. Seit 24 Jahren ist er bei der Arboner Feuerwehr aktiv. Zudem ist er seit zehn Jahren eidgenössischer Feuerwehrinstruktor und seit fünf Jahren Ausbildungschef beim Thurgauer Feuerwehrverband (dieses Amt gibt er ab 1.1.21 ab). Der Frasnachter leitete unter anderem 2012 den Einsatz beim Grossbrand im Saurer WerkZwei-Areal.

**Der neue Materialwart**

Eine Wachtablösung gibts auch im Feuerwehrdepot: Materialwart Stefan Nussbaum trat gestern Donnerstag nach 21 Jahren in den Ruhestand ein. Sein Nachfolger ist Marcel Rotach (36). Der Vater von zwei Kindern ist seit 16 Jahren aktiv bei der Feuerwehr Arbon. Auch er ist bestens ausgebildet, und leitet im Grade eines Oberleutnants den Atemschutz. Bei der Präsentation der neuen Führungscrew entstand durchaus der Eindruck, dass Stadtpräsident Diezi und Stadtrat Schmid für die neuen Führungsriege die Hand ins Feuer legen würden: «Wir sind überzeugt, dass die Feuerwehr Arbon in besten Händen ist.» Ueli Daepf



Aus dem Stadthaus

### Neuerungen bei Baugesuchen

Ab dem 1. Oktober 2020 werden im Thurgau sämtliche Baugesuche beim Kanton eingescannt. Aus diesem Grund sind künftig folgende Vorgaben zu beachten: Baugesuche müssen in mindestens fünffacher Ausführung eingereicht werden. Es dürfen nur die neuen, kantonalen Formulare mit Strichcode verwendet werden. Diese können auf der Website <https://raumentwicklung.tg.ch/> unter «Publikationen und Downloads» heruntergeladen werden. Die Unterlagen sind neu in loser Form (keine Broschüren, Klammern, Bostitch, Register o.ä.) und auf weissem Papier im Format A4 oder A3 gedruckt einzureichen. Pläne dürfen das Format A0 nicht übersteigen.

Medienstelle Arbon

### LESERBRIEF

#### Interpartei verurteilt Vandalen auf Plakate

Es kommt in Arbon immer wieder vor, dass Unmut betreffend politischer Meinungsäusserung in der Zerstörung von Wahlplakaten ausgelebt wird. Die Interpartei, bestehend aus allen Arboner Parteien SP, SVP, CVP, FDP, EVP, XMV, BFA und Grüne, verurteilt diese Art geschlossen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich in den verschiedenen Ortsparteien aktiv einzubringen. Wer Vandalen-Aktivitäten vorzieht, muss mit einer Anzeige rechnen. Gleichzeitig halten wir aber auch fest, dass beleidigende, verletzende und respektlose Darstellungen von politischen Meinungen auf Wahlplakaten unangebracht sind.

Für die Interpartei Arbon: Heidi Heine, Präsidentin

Schulgemeinde Frasnacht genehmigt Jahresabschluss 2019

## Frasnacht erhöht die Schulsteuern

**An der Frasnachter Schulversammlung von letzter Woche konnte der Finanzverantwortliche Daniel Fitz eine positive Rechnung 2019 präsentieren. Die Versammlung stimmte einstimmig einer vierprozentigen Steuerfusserhöhung zu – diese wird nötig aufgrund von Baufolgekosten für den Ergänzungsbau.**

Obschon die Frasnachter Schulgemeinde aufgrund des neuen kantonalen Beitragsgesetzes höhere Abgaben an den Kanton entrichten werden musste, konnte die Schulgemeinde Frasnacht durch höhere Steuereinnahmen und Kosteneinsparungen einen Gewinn von rund 250 000 Franken erzielen. Die Behörde beantragte rund 95 000 Franken als Einlage in den Erneuerungsfonds «Baufolgekosten» und den Restbetrag als Zuweisung in das zweckfreie Eigenkapital zu verwenden.

#### Ergänzungsbau ist auf Kurs

Im Dezember 2019 hat das Stimmvolk dem Baukredit über 4,78 Milli-

onen Franken für einen Ergänzungsbau zugestimmt. Das Bauvorhaben sei finanziell und terminlich auf Kurs, so Präsident Daniel Leu. Läuft alles nach Plan, werden die Bauarbeiten im Sommer 2021 abgeschlossen sein. Mit einer stetig wachsenden Schülerzahl von aktuell 150 Kindern, darf sich die Frasnachter Schule auf attraktive Räumlichkeiten freuen. Nebst Büroräumen werden eine Aula, ein Lernetelier mit Bibliothek und eine Tagesstruktur zur Verfügung stehen.

Was dem Stimmvolk bereits vor einem knappen Jahr an der ausserordentlichen Versammlung in Aussicht gestellt wurde, ist gemäss den Schulverantwortlichen nun jedoch unumgänglich: Um die Baufolgekosten in den folgenden Jahren aufzufangen, ist eine Steuerfusserhöhung von 60 auf 64 Prozent nötig.

#### Steuerfusserhöhung angenommen

Die Versammlung stimmte dem Antrag auf Steuererhöhung als auch der vorgelegten Rechnung mit Gewinnverteilungsvorschlag und dem Budget 2020 einstimmig zu. mitg.

#### Arboner Wochenmarkt: Wer übernimmt Führung?

Für den Arboner Wochenmarkt, der morgen Samstag letztmals im 2020 stattfindet, wird ein neues OK gesucht. Doch es gibt Hoffnung: Auf einen Aufruf im «felix.» haben sich fünf Personen gemeldet, die allenfalls bereit sind, die Nachfolge von Pablo Erat, Bea Singer und Bernard Miserez anzutreten. Gemäss Pablo Erat laufen Gespräche mit den Interessenten. Er sei guten Mutes, dass der Markt weiterlebt. Weitere Interessierte sind willkommen. Kontakt: Pablo Erat, Tel. 079 600 54 56. ud.

#### Infotag zur «Ziegelhütte»-Genossenschaftssiedlung

Morgen Samstag, 26. September, von 10 bis 14 Uhr gibts im Landenbergssaal Schloss Arbon öffentliche Informationen zur geplanten Genossenschaftssiedlung «Ziegelhütte» in Arbon. Das Siedlungsprojekt wird vorgestellt. Vorstandsmitglieder und Architekten informieren über den aktuellen Planungsstand, das Wohnungsangebot, die Genossenschaft und zu Formen der Mitbeteiligung am Projekt. Mehr Information unter [www.ziegelhuetten-arbon.ch](http://www.ziegelhuetten-arbon.ch). mitg.

### LESERBRIEF

#### «Arbon Tourismus» stärken

Am kommenden Dienstag entscheidet das Arboner Stadtparlament über die Zukunft von «Arbon Tourismus». Auf der Traktandenliste steht zwar nur die Vereinbarung der Stadt Arbon mit «Thurgau Tourismus», aber diese hat wesentlichen Einfluss auf die Zukunft von «Arbon Tourismus» und des Info-Centers im Städtli. Nach dem Willen der Kantonalen Einrichtung soll alles aus dem Büro in Romanshorn gesteuert werden. Das Label «Arbon Tourismus» würde ebenso verschwinden wie die spezifisch für Arbon hergestellten Broschüren. Alles würde über einen Leisten geschlagen, die regionale Nähe ginge verloren. Was das bedeutet, konnte in diesem Sommer am neuen Info-Point am Hafen beobachtet werden. Prospekte, wenn denn welche bereit lagen, waren auf den Gesamtthurgau ausgerichtet, aber örtliche Stadtpläne fehlten. Prospekte der örtlichen Museen waren nur dann zu finden, wenn leere Fächer durch ehrenamtliche Museumsmitarbeiter aufgefüllt wurden. Auf dem Bildschirm wurde für das Kantonale Museum am Untersee und für das Golfhotel auf dem Seerücken geworben. Da sind die zahlreichen VelofahrerInnen am Hafen sicher das falsche Zielpublikum. «Thurgau Tourismus» hat eine wichtige Aufgabe im Bereich der Werbung nach aussen, und ein Beitrag der Stadt Arbon ist da berechtigt. Aber der neugebildete Vorstand von «Arbon Tourismus» soll genügend Mittel für eigene ortsspezifische Werbung zur Verfügung haben. Dazu muss das in diesem Sommer rege besuchte Info-Center im Städtli erhalten bleiben.

Peter Gubser, Arbon

Nr. 34

PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
Telefax 071 440 18 70  
[www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 12 800  
22. Jahrgang

Ämtliches Publikationsorgan von Arbon, Frasnacht, Stachen und Horn. Erscheint auch in Berg, Freidorf, Roggwil und Steinach.

Beilage  
Wirtschaft

# felix.

25. September 2020

## Die Berufslehre – heute und in Zukunft



### IM FOKUS

Lernende  
Lehrbetrieb  
Berufsberaterin  
Malermeister

### GASTAUTOREN

Marcel Volkart  
Felix Lengwiler  
Jürg Lengweiler  
Marc Widler





Editorial

## Flexibilität wird gefragte Stärke

Systemgastroniefachmann, Entwässerungspraktikerin, Interactive Media Designer – alles Berufe, die es so vor zwanzig Jahren noch nicht gab. Was uns das zeigt? Die Berufsbildung befindet sich im Wandel. Aufgrund der technologischen und digitalen Entwicklungen, aber auch aus gesellschaftlichen Bedürfnissen heraus, entstehen neue Berufe und Ausbildungen. Für Lernende bedeutet das, dass sie heute längst nicht mehr nur gute schulische Noten mitbringen müssen. Sie sollten vor allem flexibel sein und bereit, sich weiterzubilden. Denn die Berufe, die sie heute lernen, sind in weiteren zwanzig Jahren vielleicht schon überholt oder beinhalten neue Themengebiete. Berufliche Stagnation funktioniert nur noch in den seltensten Fällen. Wie gut, dass der Grossteil der Lernenden, die in dieser Wirtschaftsbeilage zu Wort kommen, just die Vielfalt an ihren Berufen am meisten schätzen. Ein Indiz dafür, dass der Nachwuchs gerüstet ist, für das, was die Zukunft bringen

mag. Apropos Zukunft: Spannend ist auch, dass die wenigsten von ihnen sich in zehn Jahren noch im selben Beruf sehen. Ein Umstand, der nicht allen Arbeitgebern gefallen wird. Wollen sie doch das Know-how, wann immer möglich, in den eigenen Firmen erhalten. Eine Steinacher Metallbaufirma zum Beispiel setzt deshalb stark auf die Förderung des eigenen Nachwuchses. Kein Nachwuchsproblem haben übrigens die Maler. Dort federn die Frauen den Fachkräftemangel ab. Was aber auch nicht ohne Folgen bleibt und dazu führen könnte, dass sich Teilzeitmodelle längerfristig auch in handwerklichen Berufen etablieren. Das würde unter Umständen besagte Berufsgattungen für Lernende wieder attraktiver machen. Denn dort mangelt es chronisch an Auszubildenden. Auf die Frage, warum das so ist, finden Sie in den nachfolgenden Texten mehrere Antworten. Viel Spass bei der Lektüre.

Kim Berenice Geser

# Berufslehre: Mit starkem Fundament bereit für die Zukunft

Die Covid-19-Epidemie hat es gezeigt: die Berufsbildung erweist sich selbst bei aussergewöhnlichen Umständen als gut gerüstet.

So wurden alle Qualifikationsverfahren durchgeführt, und alle Lernenden mit Abschluss Sommer 2020 konnten ihr eidgenössisches Berufsattest (EBA) oder das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) in Empfang nehmen. Auch die Berufsmaturität konnte abgeschlossen werden. Und entgegen vieler Bedenken wurden auf das neue Lehrjahr 2020/2021 sogar mehr Lehrverträge als im Vorjahr abgeschlossen.

Wie ist das nur möglich? Wie konnte es sein, dass sich so viele Menschen in den Lehrbetrieben, in den Berufsfachschulen und den Bildungsämtern gerade auch in diesem besonderen Jahr so stark ins Zeug gelegt haben? Viele Faktoren mögen dazu beigetragen haben. Die Motivation für diesen hohen Einsatz nehmen aber wohl alle aus einem Berufsbildungssystem, das mit starken Grundpfeilern ausgerüstet ist.

Zu einem dieser Grundpfeiler zählt die Nähe zum Arbeitsmarkt. Es wird nur ausgebildet, was nachher auf dem Arbeitsmarkt auch gefragt ist. Weiter gilt die Dualität, die Verbindung von betrieblicher mit der schulischen Bildung, als Grundpfeiler. Das «echte» Unternehmen ist Garant dafür, dass die Ausbildung in der realen Wirtschaftswelt erfolgt und damit auch die weiteren, auf dem Arbeitsmarkt so gefragten Sozial- und Selbstkompetenzen eingeübt werden. Als ebenfalls zentrales Element ist die Verbundpartnerschaft zu nennen, der enge Austausch von



Auf dem Arbeitsmarkt, in der realen Wirtschaft, können junge Menschen die so gefragten Sozial- und Selbstkompetenzen einüben.

Wirtschaft, Bund und Kantonen. Das mag zuweilen aufwändig sein. Aber gerade im Vergleich mit dem Ausland zeigt sich, wie diese lange Tradition des regel-

attraktiv, und zwar für alle Beteiligten: Für die Lernenden, weil sie in einer «echten» Umgebung eine Ausbildung absolvieren können anstelle nur Theorie zu büffeln. Für die Wirtschaft, weil sie damit ihren Nachwuchs sichern kann und meist auch finanziell von den Arbeitsleistungen ihrer Lernenden profitiert. Und für die Gesellschaft, denn mit der Berufslehre einher gehen tiefe Jugendarbeitslosigkeit und gute berufliche wie gesellschaftliche Perspektiven.

Ist unsere Berufslehre perfekt? Realistischerweise nicht. Jedes System muss sich stets neuen Herausforderungen stellen, muss an die neuen Realitäten angepasst werden. Was verbesserungswürdig ist, kann unter den

**«Sehr viel ist noch unklar bei der Digitalisierung und ihren Auswirkungen auf die Betriebe und die Berufsfachschulen.»**

Marcel Volkart

mässigen Kontaktes eine stabile Basis für die Zukunft darstellt.

Diese Grundpfeiler dienen nicht nur als Basis der Berufsbildung. Sie machen sie auch besonders

Stichworten «sehr viel» zusammengefasst werden: Die Berufslehre wird von sehr vielen Akteuren organisiert, was aufwändige Absprachen notwendig macht. Es gibt sehr viele Ausbildungen, womit sie für Laien teilweise kaum noch unterscheidbar sind. Sehr viel ist noch unklar bei der Digitalisierung und ihren Auswirkungen auf die Betriebe und die Berufsfachschulen. Es gibt auch zunehmend sehr viele Unterschiede zwischen den Abgängerinnen und Abgängern der Sekundarstufe I. Und es gibt sehr viele Projekte, die angestossen werden, aber nur selten in die grundlegende Berufsbildungsgesetzgebung Einlass finden. Wie sieht die Berufslehre in der Zukunft aus? Das ist letztlich kaum voraussehbar. Nach langen konstanten Phasen können fast aus dem Nichts regelrechte Kehrtwendungen auftreten. Mit den aufgeführten Grundpfeilern der Berufslehre ist aber sichergestellt, für solch unterschiedliche Phasen gerüstet zu sein. Und wenn – im Sinne eines Wunsches – die «sehr viel» reduziert werden auf «viel», ist die Berufslehre noch besser für die Zukunft gerüstet.



Marcel Volkart, Chef Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Kanton Thurgau





Lehrstellen für August 2021

Unisto entwirft, produziert und vertreibt weltweit attraktive Präsentationsartikel für bekannte Markenprodukte und stellt hochwertige Sicherheitsplomben her.

- Polymechaniker EFZ (m/w) Fachrichtung Werkzeuge
- Kunststofftechnologie EFZ (m/w) Fachrichtung Spritzgiessen

Weitere Informationen befinden sich auf unserer Website und im Film.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung per E-Mail!

Film



Website



Unisto AG  
Marlene Schaub, Personalleiterin  
Seestrasse 7, 9326 Horn TG  
071 844 24 24  
uch.bewerbungen@unisto.com  
www.unisto.com



Ihr  
Arbeits-,  
Wohn-  
und  
Freizeit-  
raum  
rund  
um  
Arbon



**Gemeinde  
Steinach**

## Sonnhalden

Der Ausbildungsbetrieb mit vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten...

Bist Du bereit fürs Berufsleben, mit oder ohne Karriereambitionen? Ein Drittel unserer heutigen Stationsleitungen haben bei uns die Lehre absolviert.

Schau rein, bei uns findest Du spannende Ausbildungsplätze:

- Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF
- Aktivierungsfachfrau/-mann HF
- Köchin/Koch EFZ
- Diverse Praktikumsstellen

Suchst Du einen krisensicheren und bereichernden Job mit viel Wertschätzung? Ein Umstieg in die Pflege ist für Dich ein immer wiederkehrender Gedanke?

Kläre mit uns Deine Optionen: [info@sonnhalden.ch](mailto:info@sonnhalden.ch)

Ob Einstieg als Pflegeassistent/in oder Ausbildung zur Dipl. Pflegefachfrau/-mann, je nach Berufsabschluss/-erfahrung. Wir bringen Dich weiter!

Wir suchen  
Dich!



Langzeitpflege schreibt  
Lebensgeschichten weiter

## WIRTSCHAFT

# Digitalisierung an der Berufsschule – für die Berufslehre der Zukunft

Die Zeichen stehen auf Wandel im Bildungszentrum Arbon. Neue Bildungsziele und die Digitalisierung geben den Takt an. Lernende unserer Schule müssen für eine Zukunft in einer von der Digitalisierung durchdrungenen Arbeitswelt ausgebildet werden.

Neben der Vermittlung von Fachwissen sollen sie auch den achtsamen und differenzierten Umgang mit den digitalen Medien und Hilfsmitteln erlernen. Als grösste Herausforderung erweist sich in diesem Kontext die unterschiedliche Vorbildung unserer Schülerinnen und Schüler. Auf der einen Seite gibt es Lernende, die ohne jegliche Vorkenntnisse in unsere Schule eintreten, auf der anderen Seite solche, die in der Handhabung von Hard- und Software schon versiert sind. Diese Heterogenität in unseren Lerngruppen stellt hohe Ansprüche an die Betreuungskompetenz der Lehrpersonen. Der individuelle Kenntnisstand muss ermittelt und jeder Lernende passgenau unterstützt werden. In diesem phasenweise sehr zeitaufwendigen Unterrichtsetting darf die Erreichung der eigentlichen Bildungsziele dennoch niemals aus dem Blick geraten.

Auf Ebene der Bildungsziele selbst vollzieht sich derzeit ebenfalls eine tiefgreifende und für Lernende und Lehrpersonen gleichermaßen anspruchsvolle Veränderung. In den am BZ Arbon unterrichteten Ausbildungszweigen, Detailhandel und Technik, stehen in naher Zukunft branchenspezifische Berufsreformen an. Lag der Fokus bisher auf der fachlichen Schulung der Lernenden, gewinnen zusehends die so genannten



Wenn die Jugendlichen ins Berufsbildungszentrum Arbon eintreten, sind ihre Kenntnisse im Umgang mit digitalen Medien sehr unterschiedlich. Eine Herausforderung, alle auf den gleichen Stand zu bringen.

überfachlichen Qualifikationen eine grosse Bedeutung. Zentral sind dabei die Förderung der Selbständigkeit und Problemlösefähigkeit der Auszubildenden. Traditionelle Lern- und Übungsformen werden ergänzt oder abgelöst durch komplexere Aufgabenstellungen, bei denen die Auszubildenden unterschiedliche Kompetenzen einbringen müssen. Kern dieses handlungsorientierten Unterrichtskonzeptes ist es, Szenarien aus dem Arbeitsalltag mit dem Schulstoff zu verknüpfen. Ausgehend von

**«Als grösste Herausforderung erweist sich die unterschiedliche digitale Vorbildung.»**

Felix Lengwiler

einer praxisnahen Aufgabenstellung wird neben dem Fachwissen auch das zielgerichtete Planen, Durchführen und Evaluieren des Lern- und Arbeitsprozesses trainiert. Mit dem Einsatz kooperativer Lernformen wie Gruppenarbeiten erweitern die

Jugendlichen zudem ihre Sozialkompetenz. Das Bildungszentrum Arbon trägt dieser Weiterentwicklung in den Bildungszielen in zweierlei Hinsicht Rechnung. Zum einen arbeitet unser Lehrerkollegium an der Erstellung fächerübergreifender, praxisnaher Lernszenarien, parallel dazu treiben wir die Digitalisierung an unserer Schule voran. Seit diesem Schuljahr werden am Berufsschulzentrum Arbon alle ersten Klassen nach dem Prinzip «Bring your own device» (BYOD) unterrichtet. Die Lernenden arbeiten in der Schule mit dem eigenen Laptop und sollen diesen wie in der Berufswelt als produktives Werkzeug erfahren und nutzen.

In den vergangenen zweieinhalb Jahren haben sich die Lehrpersonen intensiv auf die Einführung des BYOD-Unterrichts vorbereitet. Der Fernunterricht während des Corona-Lockdowns war eine unfreiwillige, aber nützliche Standortbestimmung in diesem Prozess. Möglichkeiten und Grenzen eines auf digitale Hilfsmittel abgestützten Unterrichts konnten ausgelotet werden. Als grösster Knackpunkt im digitalen Schulalltag

beschäftigt uns im Augenblick die Frage nach dem Datenschutz. Der Kanton Thurgau verfügt über ein vergleichsweise strenges Datenschutzgesetz. Was im Hinblick auf den Umgang mit Persönlichkeitsrechten und sensiblen Daten positiv zu bewerten ist, geht im Unterricht häufig mit Einschränkungen oder gar Verzicht auf attraktive, nützliche Programme einher. Die Bereinigung dieses gesellschaftlich relevanten Zielkonflikts wird uns in den kommenden Monaten und Jahren noch lange beschäftigen.



Felix Lengwiler, Rektor, Bildungszentrum Arbon



Dringend gesucht Fahrer/-innen zur Verstärkung

**TAXI eve**  
079 840 02 02

Bewerbungen bitte an:  
Kurt Frischknecht  
Mühlegutstrasse 9  
9323 Steinach  
kurtfrischknecht@hotmail.ch

### Lehrberufe

- Montage-Elektriker/in
- Elektroinstallateur/in
- Automatikmonteur/in
- Automatiker/in

Alle Berufe werden mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) abgeschlossen.

**Ihre Zukunft liegt uns am Herzen!**

Schalten Sie uns ein.  
www.etavis.ch

**ETAVIS**  
Integrale Gebäudetechnik

## WIRTSCHAFT

Ein Systemgastronomiefachmann, eine Hotelfachfrau, ein Bankkaufmann und eine Malerin zu ihrer Berufswahl

# Die Lernenden haben das Wort



Der 17jährige Fabian Brandt aus Steinach ist im 3. Lehrjahr zum Systemgastronomiefachmann EFZ bei Coop (derzeit in St. Gallen tätig).



Serafina Schaller ist 17 Jahre alt. Sie wohnt in Eggersriet und ist im 2. Lehrjahr zur Hotelfachfrau EFZ bei Hotel Bad Horn.



David Kästli, 15 Jahre alt, aus Horn macht seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Raiffeisen Regio Arbon. Er ist im 1. Lehrjahr.



Alicia Forster aus Kreuzlingen ist 20 Jahre alt und im 1. Lehrjahr zur Malerin EFZ bei der Frenicolor GmbH in Arbon.

Sie wollen Ihre Wohnung oder Ihre Liegenschaft verkaufen?  
079 416 14 44  
www.ender.li

Glücklich mit Immobilien  
Mit unserer über 40-jährigen Erfahrung bewirtschaften und verwalten wir auch Ihre Mehrfamilienhäuser persönlich und ausgewählt.

VERWALTUNGEN IMMOBILIEN ARCHITEKTURBÜRO **ENDER**

FREDDY ENDER, ST. GALLERSTRASSE 140, 9320 ARBON  
TELEFON 071-446 40 44, TELEFAX 071-446 44 84

ENDER\* mal einen neuen, bewährten Weg wählen .....

**petralli**  
wir setzen akzente

im Löffelchrätzli 1, 9320 Arbon  
T 071 446 53 46  
petralligebau@bluewin.ch  
www.petralli.ch

Freie Lehrstelle für 2021 Interessiert? Wir freuen uns auf deinen Anruf.

Sparen mit... **bisan**  
Treuband GmbH

- Unternehmensberatung
- Buchführung
- Steuern
- Immobilien

Wilenstrasse 2  
9322 Egnach  
Tel. 071 474 74 20  
Fax 071 474 74 29

**RWDSchlatter**  
Objektüren nach Mass

rwd Schlatter.ch



Die RWD Schlatter AG mit Sitz in Roggwil TG entwickelt, produziert und verkauft qualitativ hochwertige Türelemente. Unsere Türen sind innovativ, langlebig und beständig.

Per August 2021 wird eine Lehrstelle frei!

**Schreinerpraktiker/in EBA**

Bei uns erwartet dich eine praxisnahe und facettenreiche Ausbildung, ein moderner Arbeitsplatz sowie ein aufgestelltes Team.

Bist du motiviert und interessiert?  
Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!



**Warum hast Du Dich für diese Ausbildung entschieden?**

Ich wusste lange nicht, was ich lernen soll. Den Beruf des Systemgastronomiefachmanns habe ich erst relativ spät an der Berufsmesse OBA kennengelernt. Als ich das erste Mal schnuppern war, habe ich sofort Feuer gefangen.

Was gefällt Dir besonders?

Die Abwechslung: An einem Tag arbeite ich in der warmen Küche, dann wieder in der kalten Küche, wo ich die Sandwiches und Salate vorbereite.

Hat Dein Beruf Zukunft?

Die Menschen werden auch zukünftig in ihrer Arbeitspause eine warme, gute und günstige Mahlzeit zu sich nehmen wollen. An Restaurantgästen wird es daher nicht fehlen. Gewisse Teile einer Grossküche werden in Zukunft vielleicht automatisiert. Aber es wird immer eine Person brauchen, welche die Mitarbeitenden und den Betrieb führt und koordiniert.

Dein Berufswunsch als Kind?  
Flugzeugpilot.

Was wolltest Du als Kind werden?  
Tierärztin oder Musikern.

Warum hast Du Dich für diese Ausbildung entschieden?

Weil ich die Abwechslung und die Teamarbeit mag. Ausserdem schätze ich den Kundenkontakt und die Bewegung.

Wenn Du einen Tag Chefin sein könntest, was würdest Du ändern?

Ich würde eine Woche mehr Ferien einführen.

Hat Dein Beruf Zukunft?

Ja, denn die Gästebetreuung ist wichtig und braucht es immer. Und man kann in diesem Beruf international arbeiten und sich in vielen unterschiedlichen Bereichen spezialisieren.

Wo siehst Du Dich in zehn Jahren?

Ich will auf jeden Fall schon im Ausland in einem Hotel gearbeitet haben. Später in der Zukunft interessiert es mich, als Berufsbildnerin zu arbeiten. Ein anderer Beruf, der mich auch interessiert, ist Flugbegleiterin.

Was gefällt Dir an Deinem Beruf?

Ich mag Zahlen, finde das Bankwesen interessant, und die Weiterbildungsmöglichkeiten sind vielfältig. Ich habe viel Abwechslung und kann mich nicht verstecken. Sprich, ich bin nicht einer von vielen. Ich fühle mich wertgeschätzt bei der Raiffeisenbank.

Was würdest Du ändern, wenn Du das Sagen hättest?

Ich würde einen neuen Geschirrspüler kaufen (lacht). Nein, Spass beiseite, ich würde die drei Banken auf einen Standort wechseln.

Hat Dein Beruf Zukunft?

Da bin ich mir sehr sicher, ich denke nicht, dass die Wirtschaft ohne die Bank leben könnte.

Wo siehst Du Dich in zehn Jahren?  
In der Kreditabteilung.

Was wolltest Du als Kind werden?

Ich hatte früher mehrere Traumberufe wie zum Beispiel Lehrer, Fussballspieler oder Motorradfahrer.

Hat Dein Beruf Zukunft?

Maler ist einer der ältesten Berufe und es wird ihn noch lange geben. Er verkörpert das traditionelle Handwerk, lässt sich nicht so einfach durch Maschinen oder Roboter ersetzen. Der Maler verschönert nicht nur, er schützt auch, trägt also zur Werterhaltung bei. Diese Dienstleistung wird noch lange gefragt sein. Der Beruf wird sich aber sicher weiterentwickeln und Änderungen bringen.

Warum hast Du Dich für diese Ausbildung entschieden?

Das ist meine Zweitausbildung. Ich habe bereits eine Lehre als Koch abgeschlossen. Ich habe mich im Vorfeld genau über den Malerberuf informiert und in einer Schnupperwoche konnte ich mir ein konkretes Bild machen. Der Malerberuf bietet viel Abwechslung in den Tätigkeiten und lässt auch ein gewisses Mass an Kreativität zu. Das kommt mir entgegen.

Du kannst für einen Tag Chef sein. Was änderst Du sofort?

Ich würde neue Firmenautos kaufen.



Das Berufsinformationszentrum (BIZ) begleitet Jugendliche aus der Region auf ihrem Weg ins Berufsleben

# Neue Berufe sichern Nachwuchs

**Karin Schmid, Leiterin des Berufsbildungszentrum (BIZ) in Amriswil, unterstützt die Jugendlichen aus der Region bei der Berufswahl. Sie weiss, welche Ängste sie haben und erklärt, warum handwerkliche Berufe nicht sehr beliebt sind.**

Karin Schmid, was ist die grösste Herausforderung, der sich das BIZ in den kommenden Jahren stellen muss?  
Der Frage, wo uns die Digitalisierung und Technologisierung hinführt. Wir wissen immer noch nicht, wie sich das längerfristig auf den Arbeitsmarkt auswirken wird.

Welche Folgen zeichnen sich hier ab?  
Junge, intelligente und flexible Menschen werden sich umschulen können, wenn sich ihre Jobs im Zuge der Digitalisierung verändern oder wegrationalisiert werden. Die Frage ist, was wir mit Jugendlichen und Erwachsenen machen, die diese kognitiven Fähigkeiten nicht mitbringen. Mit jenen, die vielleicht einfach einen Job in der Produktion möchten. Solche «einfachen» Berufe gibt es immer weniger. Das hat gesellschaftliche Folgen, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen.

Aber es werden ja auch immer neue Berufe geschaffen. Können diese hier nicht Abhilfe schaffen?  
Teilweise ja. Aber viele Berufe werden aufgrund der sich entwickelnden Technologie komplexer. Daraus entstehen dann besagte neue Lehrberufe.

Können Sie ein Beispiel nennen?  
Zu den neuen Lehrberufen gehören beispielsweise der Recyclist, der Hörsystemakustiker oder der Medizinproduktetechnologe. Letzterer reinigt, desinfiziert und sterilisiert medizinisches Material.



Karin Schmid ist Stellenleiterin des BIZ in Amriswil. Es ist das kleinste Berufsinformationszentrum im Kanton Thurgau, hält aber trotzdem Informationen für über 250 Berufe bereit.

Das klingt jetzt nicht nach einem sehr anspruchsvollen Beruf. Oberflächlich betrachtet viel...

**«Wir sind in einer Umbruchsphase, das löst Verunsicherung aus.»**

Karin Schmid

leicht nicht. Für alle diese Berufe ist aber unter anderem technisches Verständnis erforderlich, weil die heutigen Arbeitsmaterialien und Maschinen immer anspruchsvoller werden. Es steckt mehr dahinter als auf den ersten Blick ersichtlich ist. Ein neuer

Lehrberuf wird nur geschaffen, wenn er genug Inhalt hat, der es sinnvoll macht, Menschen spezifisch zu schulen.

Wer entscheidet, ob ein neuer Lehrberuf geschaffen wird?  
Die Berufsverbände. Durch neue Lehrberufe oder Vertiefungsrichtungen sichern sie den Nachwuchs in ihren Branchen.

Apropos Nachwuchs: Wie erklären Sie sich, dass die handwerklichen Berufe seit Jahren unter einem Nachwuchsmangel leiden?  
Meiner Erfahrung nach ist für viele Jugendliche die harte körperliche Arbeit ein Ausschlusskriterium. Heisst das, die heutige Jugend ist einfach faul?  
Nicht nur die Jugendlichen, auch die Erwachsenen wählen diese

Berufe seltener. Ich denke, es hat weniger mit Faulheit als mit dem Wissen um den körperlichen Verschleiss zu tun. Bei Jugendlichen spielen in diesem Zusammenhang auch die Eltern eine wichtige Rolle.

Inwiefern?  
Viele Eltern wollen nicht, dass ihre Kinder einen handwerklichen Beruf lernen. Das hat auch damit zu tun, dass diese nicht mehr denselben Stellenwert haben, wie noch vor zwanzig Jahren.

Der Status spielt bei der Berufswahl also eine Rolle?  
Auch. Stark gestiegen ist aber der Wunsch nach Sicherheit. Die Frage, welcher Beruf eine Zukunft hat, war vor zwanzig Jah-

ren noch kein Thema. Wir sind in einer Umbruchsphase, das löst Verunsicherung aus.

Aber Handwerker braucht es doch immer. Das stimmt schon, aber der Druck in vielen dieser Branchen ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Es muss immer schneller produziert werden und die Kunden sind nicht mehr bereit, für Qualitätsarbeit zu bezahlen. Das führt zu einem Preisdruck und Unsicherheit in den Branchen. Der Preisdruck hat teilweise auch Auswirkungen auf die Löhne, was in der Berufswahl ein Aspekt unter vielen darstellt.

Wie sieht es mit der Geschlechterverteilung aus? Gibt es sie immer noch, die typischen Jungen- und Mädchenberufe oder hat hier ein Wechsel stattgefunden?  
Ich merke in den Beratungen, dass da keine grosse Veränderung stattgefunden hat. Ich würde gerne etwas anderes sagen. Einzige Ausnahme ist der Malerberuf, dort gibt es inzwischen etwa gleich viele Frauen wie Männer. Es sieht nun mal so aus, als ob unterstützende, pflegende und kommunikative Berufe Mädchen mehr ansprechen als Knaben.

Interessieren sich die Mädchen wirklich nicht für handwerkliche und technische Berufe oder erkennen sie sich nicht darin?  
Natürlich hat die Berufswahl auch viel mit Vorbildfunktionen zu tun. Wenn der Vater Handwerker ist und die Mutter Pflegefachfrau, dann ist das Teil der Prägung. Wir achten in der Berufsberatung aber darauf, diese Stereotypen aufzubrechen. Dieser Prozess dauert einfach sehr lange.

Wir haben jetzt viel über Veränderungen gesprochen. Gibt es auch Dinge, die sich in Ihrem Metier nicht ändern werden?  
Der Berufswahlprozess wird sich kaum ändern.

Wie genau läuft dieser ab?  
Erst lernt man sich und seine Stärken und Fähigkeiten kennen. Dann lernt man die Berufs-

welt und die möglichen Angebote kennen. Anschliessend vergleicht man sich selbst mit den Berufsanforderungen und erkundet in einem vierten Schritt mittels Schnupperlehren mögliche Berufe. Der letzte Schritt ist die Entscheidung für eine Ausbildung.

Heute gibt es gute Onlineplattformen zur Berufsbildung, macht das Ihren Beruf längerfristig überflüssig?  
Wir beobachten tatsächlich, dass die Jugendlichen heute später im Berufsfindungsprozess zu uns kommen als noch vor zehn Jahren. Sie haben sich zu diesem Zeitpunkt schon einen guten Überblick verschafft. Aber mit der Information auf diesen Plattformen allein ist es eben noch nicht getan. Oft sind die Jugendlichen damit auch überfordert. Dann kommen sie in die Beratung. Hier können wir zum Beispiel mit wissenschaftlichen Interessententests vertiefte Abklärungen machen.

Ihr Beruf wird also nicht wegdigitalisiert?  
Im Gegenteil. Ich stelle immer wieder fest, dass es die beratende Instanz braucht, die das Angebot sortieren und kanalisieren kann. Dabei muss auf jeden Kunden individuell eingegangen werden. Ein Computerprogramm kann das nicht in derselben Qualität gewährleisten wie ein Mensch. Hinzu kommt, dass die Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen angesichts des sich wandelnden Arbeitsmarktes nur noch zunehmen wird. Die Standortbestimmung und die Frage, wie geht es weiter, wird an Bedeutung gewinnen.

Interview: Kim Berenice Geser

# Kaum Lernende im Handwerk



Maurer-Lernende haben in der Region Steinach Seltenheitswert.

**Grundsätzlich sind die Lehrstellen in der Region Steinach in den letzten Jahren stabil, wenn nicht sogar ausgebaut worden. Es gibt aber erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Berufen.**

Zu viele Bewerber auf zu wenige Lehrstellen sind in den kaufmännischen Bereichen immer ein Thema. Aber Steinach hat keinen grossen Detailhandel und aus diesem Grund auch kein grosses Ausbildungspotential in diesem Bereich. Anders verhält es sich aber bei den Handwerkern. Nehmen wir zum Beispiel den Maurerberuf. Nicht nur in Steinach, sondern in der gesamten Region Rorschach-Rheintal ist ein exorbitanter Rückgang der Lernenden in dieser Branche zu verzeichnen. Das Tragische daran ist, dass dieser Beruf, der notabene gut bezahlt wird, nicht nur in der Grundausbildung einen Mangel an Lernenden verzeichnet, sondern auch in den weiterbildenden Berufen wie Poliere. Dadurch läuft die Branche bereits jetzt in eine Überalterung. 2014 waren es in dieser Region noch 26 Lernende. Heute sind es noch deren zehn.

Eigentlich erstaunlich, für einen so gut wie krisensicheren Beruf, denn der Computer kann noch keine Häuser bauen.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass es im Gewerbe Steinach keinen Mangel an Lehrstellen gibt, sondern an Lernenden. Ein Wehrmutstropfen ist natürlich die Schliessung der TE Connectivity. Ihr werden einige Lehrstellen zum Opfer fallen. Bedauerlich, denn jeder handwerkliche Beruf ist ein solides Fundament für ein zukunftsorientiertes Berufsleben.



Jürg Lengweiler ist Präsident des Gewerbe Steinachs.



Ideen in Holz.ch

**GEBHARD MÜLLER AG**  
HOLZBAU - SCHREINEREI  
CNC-HOLZBEARBEITUNG  
STEINACH TÖBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

**Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz**

**Elektro Hodel**  
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon  
Tel. 071 447 11 55  
info@elektro-hodel.ch  
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen**  
Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen  
Photovoltaikanlagen

waelli.ch

**wälli**  
Ingenieure

Super Ausbildungen.  
Seit über 70 Jahren.

**Eine Lehre bei Wälli? Cool.**

Hier lernst Du, was Du für die Zukunft brauchst. Jetzt bewerben und **Deine Lehrstelle für 2021** sichern.

**Lehre als Zeichner/in EFZ**  
Fachrichtung Ingenieurbau  
in Arbon, Heiden, Horw LU, St. Gallen und Weinfelden

**Lehre als Geomatiker/in EFZ**  
in Arbon

**Dein Kontakt:**  
Regula Seifert | Wälli AG Ingenieure  
Personalabteilung  
Brühlstrasse 2a | 9320 Arbon  
lehrstellen[at]waelli.ch

WIR KENNEN UNS AUS

Wälli AG Ingenieure  
Brühlstrasse 2a  
9320 Arbon

**STADT ARBON**

**Wir lösen Ihr Platzproblem!**

Sie möchten mit Ihrem Unternehmen in Arbon Fuss fassen? Gern unterstützen wir Sie bei der Suche nach geeigneten Gewerbeflächen.

**ImmobilienService Stadt Arbon**  
Olivier Jacot  
Tel. 071 447 61 13  
olivier.jacot@arbon.ch

**TRUNZ**

BERUFE MIT ZUKUNFT



ANLAGEN- UND APPARATEBAUER/IN EFZ  
KONSTRUKTEUR/IN EFZ

Hast du Freude an Technik und handwerklicher Arbeit, arbeitest gerne im Team und an vielseitigen Aufgaben?

**Melde Dich für eine Schnupperlehre**

Erfahre mehr über unsere spannende Berufe und kontaktiere uns für eine mehrtägige Schnupperlehre. [www.trunz.ch/ausbildung](http://www.trunz.ch/ausbildung)

Trunz Metalltechnik AG | Technologie Center | Ahornstrasse 1 | 9323 Steinach | Tel. 071 447 01 01

**Wirtschaft und Schule**

Gemeinsam für die Zukunft unserer Jugend!

**sekunda**  
schulgemeinde arbon

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Schulbehörde der Sekundarschule Arbon bedanken sich bei Wirtschaft und Gewerbe für die grosse Unterstützung bei der Berufsfindung und für das sehr gute Lehrstellenangebot.

## WIRTSCHAFT

Die Trunz Metalltechnik AG in Steinach baut den Ausbildungsbereich aus, obwohl die Nachfrage gesunken ist

# Trunz: «Wir buhlen um Lernende»

Die Trunz Metalltechnik AG bildet ihren Nachwuchs bevorzugt selbst aus. In den letzten zehn Jahren wurde dies – wie in vielen handwerklichen Branchen – zunehmend schwieriger. Es fehlt an Lernenden. Trotzdem investiert das Unternehmen weiterhin in den Ausbildungsbereich.

«Wir sind nur so gut wie unsere Mitarbeiter», sagt Andrea Trunz, Verantwortliche Lehrlingswesen bei «Trunz». Deshalb hält das Unternehmen grosse Stücke auf die Ausbildung seiner Lernenden. Eine Investition, die sich seit Jahren bewähre, wie Trunz verrät. Ein Beispiel: Der erste Lernende im Bereich Anlagen- und Apparatebau, den «Trunz» je ausgebildet hat, ist inzwischen Geschäftsführer der ehemaligen Tochterfirma «Trunz Luftkanalsysteme AG». «Mitarbeiter, die wir selbst ausgebildet haben, kennen unseren Betrieb, die Anforderungen der Kunden und die Firmenphilosophie», begründet Andrea Trunz die Strategie. Hole man jemanden vom externen Arbeitsmarkt, dauere es in der Regel viel länger, bis die Person eingearbeitet sei.



Enge Begleitung: Lernende bei «Trunz» arbeiten schon früh an Kundenaufträgen. Für die Auszubildenden ist das eine Herausforderung, für die Lernenden ein zusätzlicher Anreiz, ihre Arbeit gut zu machen.

**Froh um besetzte Lehrstellen**  
Doch die Nachfrage nach einer Ausbildungsstelle bei «Trunz» hat in den letzten Jahren stark abgenommen. Auf zwei Lehrstellen gingen früher rund 16 Bewerbungen ein. «In den letzten Jahren mussten wir froh sein, wenn wir alle Lehrstellen besetzen konnten», sagt Trunz. Das ginge aber nicht nur ihnen so. Auch Mitbewerber würden

unter dieser Entwicklung leiden. «Wir buhlen um Lernende.» Warum das so ist, kann sie nur vermuten: Matura und Studium, die an Gewicht gewonnen haben, die Meinung der Eltern bei der Berufswahl, mangelnder Einblick in die Branche. «Vielleicht haben wir als Industrie es auch verpasst, rechtzeitig in die Werbung für Lernende zu investieren.» Andrea Trunz schätzt deshalb Zusammenarbeiten mit Institutionen wie dem «Verein Triebwerk», die es ermöglichen, das Unternehmen und die Ausbildungsberufe in den Schulen vorzustellen. «Wir machen auch immer am nationalen Zukunftstag mit, an dem die Angestellten ihre Kinder mit zur Arbeit nehmen.» Gerade im Hinblick auf den weiblichen Nachwuchs sei dies eine wichtige Aktion, weil Töchter so schon früh einen Einblick in handwerkliche Berufe bekämen.

schen Anforderungen: «Wir stellen fest, dass die Verbände das Schulniveau für unsere Berufe extrem hoch ansetzen.» Das komme ihnen nicht entgegen. Denn es hat zur Folge, dass motivierte und handwerklich begabte Interessenten es im Bewerbungsprozess schwerer haben. Die Chancen, diese durch die Berufsschule zu bringen, sind geringer. Mit dem Angebot einer zweijährigen Anlehre versucht das Unternehmen, diesem Trend entgegenzuwirken. Beirren lässt sich «Trunz» von der rückläufigen Nachfrage nämlich nicht. «Die Berufsbildung ist uns wichtig und bildet eine wichtige Grundlage für die berufliche Weiterentwicklung. Wir wollen sie deshalb ausbauen, nicht dezimieren.» Derzeit bietet die Firma Ausbildungen in fünf Berufen an, darunter Anlagen- und Apparatebauer, Industrielackierer, Produktionsmechaniker, Logistiker und Fachmann Betriebsunterhalt. 2021 kommt noch eine Lehrstelle als Konstrukteur und eine im KV-Bereich dazu.



Industrielackiererin ist einer der fünf Ausbildungsberufe bei «Trunz».

**Schulniveau zu hoch angesetzt**  
Eine weitere Hürde bei der Nachwuchssicherung seien die schuli-

Kim Berenice Geser



**Achtung,  
fertig,  
gedruckt.**



Jeden Monat 32 Millionen Zeitungen, Magazine und Werbeprospekte – selbst hohe Auflagen realisieren wir in kürzester Zeit. Modernste Druckanlagen, schnelle und unkomplizierte Abläufe, kurzfristige Vor- und Durchlaufzeiten machen es möglich. Damit das so bleibt, investieren wir laufend in neuste Technologien an unseren beiden Standorten Aarau und St. Gallen. Wir produzieren heute die Zeitung von morgen: [www.chmediaprint.ch](http://www.chmediaprint.ch).

## WIRTSCHAFT

Eine Bäckerin, ein Zimmermann, eine Fachangestellte Betreuung und ein Landschaftsgärtner zu ihrer Berufswahl

# Die Lernenden haben das Wort



Die 20jährige Karin Brandes wohnt in Berg SG und ist im 3. Lehrjahr zum Bäcker/Konditor/Confiseur EFZ bei «de Roggwilerbeck» in Roggwil.

Warum hast Du Dich für diese Ausbildung entschieden?

Das Brot backen und mit Teig umgehen hat mich schon immer interessiert. Auch passt der Beruf gut zu meinen anderen zwei Ausbildungen Koch und Konditor-Confiseur.

Hat Dein Beruf Zukunft?

Ja, ich glaube der Beruf Bäcker-Konditor wird noch lange bestehen, da die Leute immer gerne frisches Brot essen.

Was würdest du ändern, wenn Du einen Tag Chefin sein könntest?

Mir gefällt das Team und die Arbeit, daher würde ich keine Änderungen vornehmen.

Wo siehst Du Dich beruflich in zehn Jahren?

Zurzeit würde ich sagen im Beruf Koch oder Bäckerin, da mir diese zwei bis jetzt am besten gefallen.

Was wolltest Du als Kind werden?

Ich wollte Servicefachfrau werden, weil meine Mutter diesen Beruf erlernt hat.



Maurus Züllig ist 16 Jahre alt, wohnt in Egnach und ist im 1. Lehrjahr zum Zimmermann EFZ bei der Gebhard Müller AG in Steinach.

Was wolltest Du als Kind werden?

Im Kindergartenalter wollte ich immer Pilot werden.

Warum lernst Du jetzt Zimmermann?

Weil ich gerne draussen im Freien bin und schon von klein auf mit Holz gearbeitet habe. Natürlich gab es neben Zimmermann auch die Idee, dass ich Schreiner oder Forstwart werden könnte. Doch nach dem Schnuppern hat sich meine Meinung nur noch verstärkt, dass ich Zimmermann werden möchte.

Hat Dein Beruf Zukunft?

Den Beruf Zimmermann wird es noch lange geben. Er wird sicher digitalisierter und vernetzter in der Planung und Produktion. Doch es wird stets eine Person benötigen, die das Handwerk ausführt.

Wo stehst Du in zehn Jahren?

Immer noch auf dem gleichen Beruf. Natürlich möchte ich verschiedene Weiterbildungen besuchen, jedoch weiterhin das Zimmermannshandwerk ausführen.



Lea Lorandi, 19 Jahre alt, kommt aus Amriswil und ist im 3. Lehrjahr zur Fachfrau Betreuung im Kinderhaus Arbon.

Warum hast Du Dich für diese Ausbildung entschieden?

Ich wollte schon immer einen sozialen Beruf mit Kindern lernen.

Und was genau gefällt Dir an Deinem Beruf?

Ich finde es interessant, wie vielseitig man die Kinder fördern kann. Es ist spannend zu beobachten, wie schnell sie Fortschritte machen.

Du könntest einen Tag Chefin sein. Was würdest Du ändern?

Ich würde Ansätze der Montessori-Pädagogik in die Betreuung mit einfließen lassen.

Hat Dein Beruf Zukunft?

Ich denke, dass dieser Beruf auch in der Zukunft noch benötigt wird, da Maschinen und Roboter unsere Tätigkeit als «FaBe» nicht übernehmen können. In Zukunft werden immer häufiger beide Elternteile berufstätig sein, daher werden immer mehr Kinder fremdbetreut.

Wo stehst Du in zehn Jahren?

Ich werde Sozialpädagogik studiert haben und auf diesem Beruf arbeiten.



Der 15jährige Clemens Focke aus Freidorf ist im 1. Lehrjahr als Landschaftsgärtner EFZ bei Altweg blühende Gärten in Freidorf.

Warum wirst Du Gärtner?

Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, nachdem ich bei einer Berufsberatung in Zürich war. Dort habe ich mehrere Berufe durchgesehen und bin schlussendlich auf diese Ausbildung gestossen. Ich habe mich dafür entschieden, weil ich mich für Pflanzen und ihre Wartung interessiere.

Hat Dein Beruf Zukunft?

Auf jeden Fall. In der Zukunft wird es immer noch viele Gärten geben, die man als Inhaber nicht selbst pflegen kann. Den meisten fehlt die Zeit dazu, die benötigte Erfahrung oder die Werkzeuge. Diese Arbeit können wir als Gärtner für sie übernehmen.

Was gefällt Dir besonders?

Mir gefällt, dass der Beruf viel Abwechslung bieten kann. Zum Beispiel, lernt man jeden Tag etwas Neues über die Pflanzen und ihre Ansprüche.

Wo stehst Du in zehn Jahren?

In zehn Jahren hoffe ich, ein Studium abgeschlossen zu haben, um danach im Ausland als Meeresbiologe arbeiten zu können.



Der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmerverband macht wegweisende Schritte für die Handwerksbranchen

# Drohnen, die Fassaden spritzen

Heute Freitag findet in Arbon die 112. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbands statt. Präsident Mario Freda und Kollege Christian Künzler, Präsident des Thurgauer Malerunternehmerverbands, sprechen im Interview über die Zukunft ihrer Branche.

Sie beide präsidieren Verbände derselben Branche, der eine kantonal, der andere national. Was gehört zu Ihren Aufgabengebieten?

Christian Künzler: Die Unterstützung von Mitgliederbetrieben in technischen und rechtlichen Fragen und die Organisation der Berufsbildung.

Mario Freda: Im Schweizerischen Maler- und Gipserverband (SMGV) ist die Berufsentwicklung noch ein zentrales Thema. Unsere Berufe bleiben nicht stehen, sondern entwickeln sich ständig weiter. Gerade im Gipserbereich gibt es aufgrund der digitalen Entwicklung neue Techniken, die wiederum neue Berufe erfordern. Diese zu definieren und umzusetzen ist Aufgabe des Zentralverbandes.

Haben Sie aktuelle Beispiele?

Künzler: Trockenbau und energetische Gebäudesanierung sind Bereiche, die in den letzten Jahren neu oder verstärkt zum Berufsbild der Maler und Gipser dazukamen.

Freda: Der SMGV hat das erkannt und schafft derzeit neue Ausbildungen in den Bereichen Dämmung und Planung.

Diese Berufe gibt es also noch nicht?

Freda: Nein, leider dauert es einige Zeit, bis ein solcher Prozess alle nötigen Instanzen durchlaufen hat.

Von welchem Zeithorizont sprechen wir?

Freda: Wir haben im Sommer 2019



Zwei Arboner an der Spitze: Mario Freda, Präsident des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbands, und Christian Künzler, Präsident des Thurgauer Malerunternehmerverbands, (Bild: kim)

mit der Planung begonnen. In der Regel dauert es zwischen zwei bis vier Jahre.

Eine Sache ist das Angebot, die andere die Nachfrage. Besteht überhaupt Interesse an diesen neuen Berufsrichtungen?

Freda: Es ist tatsächlich so, dass wir in den Berufen Maler und Gipser unterschiedliche Zahlen an Lernenden haben. Maler gibt es genug. Jährlich sind es mehrere hundert, die mit der Ausbildung anfangen und in jedem Kanton findet sich eine Berufsschule. Bei den Gipsern hingegen treten jährlich nur ungefähr 70 Personen die Ausbildung an. Die Berufsschule für die Deutschschweiz ist deshalb in Wallisellen zentralisiert.

Künzler: Eigentlich schade, denn inzwischen ist Gipser ein richtiger Hightech-Beruf. Alle Pläne werden nur noch digital gemacht und in der Ausbildung werden 3D-Drucker verwendet.

Wozu braucht ein Gipser einen 3D-Drucker?

Freda: Stuckaturen beispielsweise können so hergestellt werden. Viele wissen gar nicht, wie vielfältig dieser Beruf heute ist. Das ist nicht mehr nur das Handwerk, bei dem man dreckig und staubig wird.

Künzler: Ein gewisser Anteil davon bleibt natürlich immer und es ist weiterhin ein körperlich anspruchsvoller Beruf. Er umfasst heute aber mehr als einen Glattschicht aufziehen.

Freda: Wir müssen uns darauf einstellen, dass die Zukunft digital ist – auch im Handwerk. Trotzdem wird es Maler und Gipser immer brauchen. Denn auch vorgefertigte Elemente müssen am Ende sauber verputzt und gestrichen werden.

Künzler: Wenigstens in unserer Generation wird das noch so sein.

Sie schliessen also nicht aus, dass irgend-

wann Maschinen Ihre Jobs übernehmen? Künzler: Nein.

Freda: Naja, ich glaube, es wird diese Berufe immer brauchen. Künzler: Aber es gibt heute schon Computer, die Arbeiten ausführen, die wir früher übernommen haben. Beschriftungen beispielsweise. Und es wird in Zukunft auch kein Problem mehr sein, mit Robotern Fassaden zu streichen, und zwar ganz genau, auch in den Ecken.

Freda: Das stimmt. Strassenmarkierungen mit GPS gesteuerten Robotern oder Drohnen, die Fassaden spritzen, das alles ist in Zukunft sicher möglich. Momentan befinden sich diese Technologien aber noch in der Experimentierphase und werden uns voraussichtlich erst in einigen Jahren zur Verfügung stehen.

Maler ist der einzige handwerkliche Beruf, bei dem ein Geschlechterwechsel stattfand. Warum?

Freda: Das werde ich oft gefragt. Kollegen aus anderen Verbänden

den wollen wissen, ob wir spezielle Kampagnen gefahren haben. Haben wir nicht, das hat sich einfach so entwickelt und keiner weiss genau warum.

Künzler: Ich denke, es ist einer der wenigen handwerklichen Berufe, die eine Frau problemlos ausführen kann, weil wir nie denselben Kraftaufwand aufbringen müssen wie das in anderen Berufen der Fall ist.

Hat der Anstieg der Frauen Auswirkungen auf die Branche?

Freda: Wir haben dadurch keinen so ausgeprägten Fachkräftemangel, wie das in anderen Branchen der Fall ist. Unsere Herausforderungen kommen später mit der Familienplanung.

Sie sprechen vom Verlust weiblicher Fachkräfte aufgrund der Mutterschaft. Dem liesse sich mit flexiblen Arbeitsmodellen entgegenwirken.

Freda: Ja und genau da sind wir zurzeit auf Lösungssuche.

Künzler: Es ist in handwerklichen

Branchen tatsächlich nicht ganz einfach, solche Modelle umzusetzen. Wenn wir einen Auftrag haben und die Baustellenleitung in der Mitte der Woche wechselt, kommt das beim Kunden nicht gut an. Denn dieser schätzt eine fixe Ansprechperson.

Der Maler- und Gipserverband könnte hier eine Vorreiterrolle für viele handwerkliche Berufe einnehmen.

Freda: Das tun wir auch. Es ist uns wichtig, diesbezüglich praktikable Lösungen zu finden. Wir wollen unsere gut ausgebildeten weiblichen Fachkräfte nicht verlieren, weil Teilzeitmodelle nicht möglich sind. Darüber hinaus wird der Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unseren Branchen auch unter Männern immer stärker.

Und wie werden solche Lösungen gesucht?

Freda: Der SMGV führt zurzeit zusammen mit dem Eidgenössischen Büro für Gleichstellung

von Mann und Frau das Projekt «Pro Teilzeit» durch. Schweizweit machen rund zwölf Betriebe mit, darunter Gross- und Kleinbetriebe, reine Maler- und Gipserbetriebe und Mischbetriebe. Es werden verschiedene Arbeitsmodelle ausprobiert und geprüft.

Gibt es hier bereits Ergebnisse?

Freda: Eine Zwischenevaluation hat Ende August stattgefunden. Definitive Ergebnisse werden aber erst im Sommer 2021 erwartet.

Künzler: Es gibt Lösungen und auch die Kunden werden sich früher oder später mit den neuen Arbeitsmodellen anfreunden können. Wichtig ist hier vor allem eine gute Kommunikation. Dass Teilzeitarbeit in unserer Branche möglich ist, hat auch unsere Pensionierungspraxis gezeigt.

Wie wird diese gehandhabt?

Künzler: Wir haben ein Vorruhestandsmodell. Das erlaubt unseren Mitarbeitern, zwei Jahre vor

der regulären Pensionierung in den Ruhestand zu gehen. Oder aber frühestens fünf Jahre vor der Pension in ein Teilzeitpensum zu wechseln.

Freda: Das lässt viele Variationen offen und kommt Arbeitgebern wie Arbeitnehmern entgegen. Denn ein Pensum von 80 Prozent bedeutet nicht zwangsläufig vier Tage Arbeit, ein Tag frei. Es ist auch möglich, in den Sommermonaten, in denen bei uns mehr läuft, hundert Prozent zu arbeiten und das Teilzeitpensum über die Wintermonate zu verteilen.

Künzler: Solche Modelle machen unseren Beruf für alle Altersklassen längerfristig attraktiv.

Interview: Kim Berenice Geser



## TOPE

Ausbildungsbetrieb

Wir wünschen einen schönen Aufenthalt in Arbon!

Seestrasse 70
9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33
Mobile 079 422 34 33
E-Mail: malerfachbetrieb@frenicolor.ch



Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti  
Sonnenweg 1  
9323 Steinach  
Fon 071 446 07 83  
Mobil 079 447 90 68  
ihr-maler@bluewin.ch  
www.maler-letti.ch



### Baumann + Geiger AG

Gipserunternehmung

Baumann + Geiger AG

Postfach 281, Badgasse 5, 9320 Arbon

Zweigstelle

Thurgauerstrasse 9, 9400 Rorschach, Telefon 071 440 23 22,  
Telefax 071 440 23 20, [info@baumann-geiger.ch](mailto:info@baumann-geiger.ch)

Innere und äussere Verputzarbeiten, äussere Wärmedämmung,  
Trockenbau Umbauten und Renovationen

malt tapeziert renoviert...



### KÜNZLER AG

ARBON - ROGGWIL

Herzlich willkommen in Arbon

Telefon 071 446 42 50  
[www.kuenzlerag.ch](http://www.kuenzlerag.ch)



**wälli**  
Ingenieure

## WIR KENNEN UNS AUS

**KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU**    **TIEFBAU**    **GEOINFORMATIK**



WälliAG Ingenieure | Arbon | Appenzell | Heerbrugg  
Heiden | Herisau | Horw | Kreuzlingen | Romanshorn  
Rorschach | St. Gallen | Unterentfelden | Weinfelden

[waelli.ch](http://waelli.ch)

**DIE KLIMA MACHER.CH**

MIT UNS ERFOLGREICH  
INS BERUFSLEBEN  
STARTEN!



**24h**  
0044 612 912

**GEBÄUDE- UND PROZESSTECHNIK**

Die Klimamacher AG | Romanstrasse 101 | CH-8320 Arbon | T +41 71 447 31 31 | [dieKlimamacher.ch](http://dieKlimamacher.ch) | Arbon | Kreuzlingen | Heerbrugg | Heiden | Herisau | Horw | Kreuzlingen | Romanshorn | Rorschach | St. Gallen | Unterentfelden | Weinfelden

**AM**  
Abwasserverband Morgental

Bleichestrasse 45  
9323 Steinach  
[www.morgental.ch](http://www.morgental.ch)  
Tel. 071 447 12 80

Ihr Partner für Industrie, Gewerbe und Haushalt



**ABWASSER**    **ENERGIE**    **UMWELT**

# Du suchst eine Lehrstelle bei einem top Ausbildungsbetrieb in der Region für's 2021?

Dann bewirb dich jetzt! Alle Infos findest du unter [mobiliar.ch/rorschach](http://mobiliar.ch/rorschach)

**Generalagentur Arbon-Rorschach**  
Roman Frei

[mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

**die Mobiliar**

1162003

## WIRTSCHAFT

Gewerbeverbandspräsident Marc Widler

# Thurgau, ein Berufsbildungskanton

Der Kanton Thurgau kann zweifelsohne als Berufsbildungskanton bezeichnet werden. Jedes Jahr beginnen über 70 Prozent der Thurgauer Schulabgängerinnen und Schulabgänger eine Berufslehre.

Die Stärken des dualen Bildungssystems liegen auf der Hand: Die Lehrbetriebe besetzen ihre Lehrstellen bedarfsorientiert, das heisst, da wo der grösste Bedarf an Berufsfachkräften besteht, werden am meisten Lehrstellen geschaffen. Damit wird durch das System sichergestellt, dass die jungen Berufsfachkräfte nach der Lehre eine Anstellung im erlernten Beruf finden und so im ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Dies wirkt sich in einer sehr tiefen Jugendarbeitslosigkeit sowohl im internationalen Vergleich als auch innerhalb der Schweiz aus.

### Kein Abschluss ohne Anschluss

Eine weitere Stärke des dualen Bildungssystems ist die berufliche Weiterbildung. Mit dem Abschluss stehen die Türen für eine Weiterbildung weit offen. Diese kann im erlernten Beruf, in einer Führungs- oder Querschnittfunktion erfolgen. Auch wenn es bei der Lehrstellensuche im Wunschberuf auf Anhieb nicht geklappt hat, ist durch die Durchlässigkeit des Bildungssystems ein späterer Wechsel immer möglich. Erfreulicherweise ist auch die Weiterbildungsquote in der Schweiz kontinuierlich am steigen. Das kantonale Statistikamt hat in diesem Zusammenhang diesen Frühling verlautet, dass das Bildungsniveau in den letzten zwei Jahrzehnten deutlich zugenommen hat. 2018 verfügten knapp zwei Drittel der Thurgauerinnen und Thurgauer zwischen 25 und 64 Jahren über einen Ab-



Interessiert am Lehrberuf als Elektriker: Über 70 Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger wählen eine Berufslehre.

schluss auf Tertiärstufe (Hochschule oder höhere Berufsbildung). Die Lohnchancen sind unlängst gleich, egal ob der

Personen ohne einen Berufsabschluss. Bei ihnen ist das Armutsrisiko am grössten.

Der Thurgauer Gewerbeverband hat die Zeichen der Zeit erkannt und das Projekt Berufsbildungscampus Ostschweiz lanciert, um den Stellenwert der beruflichen Ausbildung zu sichern und zu stärken. Die berufspraktische Ausbildung, der dritte Lernort neben der Berufsfachschule und dem Lehrbetrieb, findet derzeit je nach Beruf an zahlreichen Standorten, verteilt über den ganzen Kanton, statt. Verantwortlich für diese überbetrieblichen Kurse sind die Organisationen der Arbeitswelt, ein Zusammenschluss der Branche in der Regel als

**«Mit dem Berufscampus Ostschweiz wird eine Zentralisierung der berufspraktischen Ausbildung angestrebt»**

Marc Widler

Berufsverband. Mit einem Berufsbildungscampus Ostschweiz wird weitestgehend eine Zentralisierung der berufspraktischen Ausbildung an einem Ort angestrebt. Die Branchenorganisationen können dadurch nicht nur mit modernen und praxisbezogenen Infrastrukturen eine hochwertige Ausbildung sicherstellen, sie profitieren auch durch gemeinsam genutzte Anlagen, Modelle und Gerätschaften von einer höheren Qualität in der Ausbildung. Mit einer gemeinsamen Administration ist das Projekt auch auf der Kostenseite für die Berufsverbände interessant. Die Strahlkraft eines Berufsbildungscampus reicht weit über die Kantonsgrenzen hinaus. Bereits haben Branchenverbände, welche überregional organisiert sind, angedeutet, den Ausbildungsstandort der überbetrieblichen Kurse in den Kanton Thurgau zu verlegen, sollte der Berufsbildungscampus Ostschweiz realisiert werden. Für die Thurgauer Lernenden resultieren dadurch nicht nur kurze Wege, sondern auch eine hochwertige Ausbildung und damit Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt.



Marc Widler, Geschäftsführer Thurgauer Gewerbeverband



## BIZ Amriswil Ihr Berufsinformationszentrum im Oberthurgau

Sie finden im BIZ Amriswil Informationen zu allen Aus- und Weiterbildungen sowie Studiengängen an Fachhochschulen.

In unseren Beratungen unterstützen wir selbstverantwortliche Berufs- und Bildungsentscheidungen.

### Für Jugendliche und Eltern

Du bist auf der Suche nach einem passenden Beruf, einer Lehrstelle, hast Fragen zu einer weiterführenden Schule oder einer Zwischenlösung?

Wir beraten und begleiten dich und deine Eltern gerne dabei.

### Für Erwachsene

Sie sind auf der Suche nach einer beruflichen Veränderung? In einer Standortbestimmung können Sie sich vertieft mit Ihren Interessen, Ihrer Persönlichkeit und Ihren Potenzialen auseinandersetzen.

Wir unterstützen Sie umfassend dabei.



Besuchen Sie uns auf [abb.tg.ch](http://abb.tg.ch)



STROM  
WASSER  
NAHWÄRME  
KOMMUNIKATION

Arbon Energie AG  
Salwiesenstrasse 1  
9320 Arbon  
Telefon 071 447 62 62  
Pikett 071 447 62 65  
[www.arbonenergie.ch](http://www.arbonenergie.ch)

Wir sind für Sie da!

Architektur  
Innenarchitektur  
Umbauten

MORGENEGG  
ARCHITECTUR  
GERVASI

ökonomisch/-logisch  
individuell  
nachhaltig

Morgenegg Gervasi AG  
CH-9320 Arbon  
Telefon +41 71 447 89 79  
[www.morgenegg-gervasi.ch](http://www.morgenegg-gervasi.ch)

# WARUM TUN WIR IN JEDEM FALL MEHR FÜR SIE?

WEIL GESUNDHEIT  
ALLES IST **SWICA**

SWICA bietet nicht nur erstklassige Versicherungslösungen, sondern ist auch ein verlässlicher Partner rund um Ihre Gesundheit. Wir sind jederzeit persönlich für Sie da.  
**SWICA Amriswil, Jürg Lengweiler, Leiter Generalagentur,**  
Telefon 071 414 50 05 oder [amriswil@swica.ch](mailto:amriswil@swica.ch)



Zimmermann/Zimmerin EFZ, Holzbearbeiter/in EBA  
Schreiner/in EFZ, Holzpraktiker/in EBA  
Zeichner/in (Innenarchitektur) EFZ

Holz ist Zukunft

Wir schreiben Holzgeschichte – werde auch du Teil dieser Erfolgsstory.



Leben, wohnen und bauen mit Holz.

Kaufmann Oberholzer AG  
Roggwil TG, Schönenberg TG  
Telefon +41 71 454 66 33  
[kaufmann-oberholzer.ch](http://kaufmann-oberholzer.ch)

## WIRTSCHAFT

Ein Geomatiker, ein Sanitärinstallateur, eine Lebensmitteltechnologin und ein Landwirt zu ihrer Berufswahl

# Die Lernenden haben das Wort



Laurel Rohner ist 18 Jahre alt. Er wohnt in Steinebrunn und ist im 4. Lehrjahr als Geomatiker bei der Wälli AG in Arbon.

Warum willst Du Geomatiker werden?  
Ich habe mich in der Sekundarschule sehr für Mathematik interessiert, also habe ich auch eine Lehre in diese Richtung gesucht. Bei der Schnupperlehre als Geomatiker hat mir die Abwechslung zwischen dem Vermessen auf dem Feld und der Arbeit im Büro sehr gefallen.

Hat Dein Beruf Zukunft?  
Dieser Beruf hat grosse Zukunftschancen. Da wir gerade in der Digitalisierung sind und wir alles digital ersichtlich haben wollen, braucht es Informatiker, egal in welcher Branche.

Du kannst einen Tag Chef sein. Was würdest du ändern?  
Ein lockereres Arbeitsklima, gute Musik während dem Arbeiten, Feierabendbier.

Wo stehst Du in zehn Jahren?  
Ich denke, ich werde nicht mehr als Geomatiker arbeiten. Eventuell habe ich dann fertig studiert und arbeite in einer leitenden Funktion. Im Moment weiss ich noch nicht, was und in welcher Branche das sein wird.



Der 18jährige Damiano Pano aus Romanshorn ist im 3. Lehrjahr als Sanitärinstallateur EFZ bei Haus-technik Eugster AG in Arbon.

Was wolltest Du als Kind werden?  
Zuerst Meeresbiologe, dann Fussballprofi.

Warum hast Du Dich für diese Ausbildung entschieden?  
Wegen der grossen Abwechslung. Es gibt keine Routinearbeiten und der Beruf ist vielseitig.

Was gefällt Dir am besten?  
Die Endmontage, weil man dort wirklich die fertige Installation bestaunen kann.

Wird es Deinen Beruf in Zukunft noch brauchen?  
Ja, weil Handwerk nicht durch Maschinen und Roboter ersetzt werden kann.

Du kannst einen Tag Chef sein. Was würdest du ändern?  
Ich würde die Arbeitszeiten kürzen, flexiblere Einteilungen ermöglichen und Ferien und Lohn erhöhen.

Wo stehst Du in zehn Jahren?  
Das ist noch nicht ganz klar. Wahrscheinlich werde ich irgendwann einen Quereinstieg in die Sozialrichtung machen.



Nadja Huber ist 17 Jahre alt, wohnt in Roggwil und ist im 3. Lehrjahr als Lebensmitteltechnologin EFZ bei der Mosterei Möhl AG in Arbon.

Warum hast Du Dich für diese Ausbildung entschieden?  
Das Herstellen von Apfelsaftgetränken macht mir besonders Freude und die Arbeit im Team liegt mir ebenfalls sehr gut. Da die Mosterei Möhl eng mit den Landwirten zusammenarbeitet und ich in der Landwirtschaft gross geworden bin, war das ein weiterer Punkt, warum ich mich für die Ausbildung als Lebensmitteltechnologin entschieden habe.

Was gefällt Dir am Beruf?  
Jeden Abend sehe ich die Ergebnisse der Arbeit, die ich am Tag verrichtet habe. Und das Ergebnis schmeckt auch gut.

Hat Dein Beruf Zukunft?  
Ja, denn Apfelsaftgetränke von hoher Qualität, die nachhaltig hergestellt werden, sind auch in Zukunft sehr gefragt. Natürliche Getränke sind wichtig und werden jeden Tag gebraucht.

Was würdest Du ändern, wenn Du für einen Tag Chef sein könntest?  
Ich würde den Freitagnachmittag streichen.



Nico Kobelt, 17 Jahre alt, aus Roggwil ist im 2. Lehrjahr als Landwirt. Derzeit ist er auf dem Hof von Mathias Michel in Neukirch tätig.

Warum hast Du Dich für diese Ausbildung entschieden?

Weil mich dieser Beruf in seiner Vielfalt schon immer faszinierte. Bereits während meiner Schulzeit verbrachte ich meine Freizeit mit landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Die Vielfalt zeigt sich bei Tierarten, Pflanzen, Obstkulturen, dem Ackerbau, Maschinenpark und den unterschiedlichen Lehrmeistern und Betrieben. Pro Lehrjahr bin ich auf einem anderen Betrieb. Jeder von ihnen wird anders bewirtschaftet. Das gestaltet meine Lehre spannend und vermittelt mir Fachwissen in allen Bereichen. Nach dem Lehrabschluss stehen mir viele Optionen offen.

Hat Dein Beruf Zukunft?  
Die Schweiz braucht innovative Landwirtschaft. Sie soll die Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln sicherstellen und die Kulturlandschaft erhalten.

Du kannst einen Tag Chef sein. Was würdest du ändern?  
Auf meinem jetzigen Lehrbetrieb würde ich einen Fahrtilo für Grassilage, Maissilage und Zuckerrübenschnitzel bauen.



## Holzberufe lernen bei Kaufmann Oberholzer

Holz ist der Baustoff der Zukunft. So vielseitig wie sich der Werkstoff Holz präsentiert, so unterschiedlich sind auch die Berufe in der Holzbranche.

Wer ein Flair für Raumgestaltung, ausgeprägtes Vorstellungsvermögen und handwerkliches Geschick mitbringt, dürfte sich perfekt eignen für den Schreinerberuf. Nicht nur Möbel, Türen, Bäder und Küchen werden in einer Schreinerei hergestellt, sondern auch Büro-, Laden- oder Restauranteinrichtungen.

Grösser geht es bei den Zimmermännern/Zimmerinnen zu und her. Zimmerleute werden für den Innenausbau beigezogen, errichten Brücken, grosse Lagerbauten, Häuser oder Sporthallen und vieles mehr. Sie fertigen zudem Fassaden und Treppen, verkleiden Böden, setzen Fenster und täfern Innenräume. Nebst der technischen Begabung und gutem Vorstellungsvermögen sind Teamfähigkeit und die körperliche Belastbarkeit wichtig, um diesen Beruf zu erlernen.

Die Kaufmann Oberholzer AG bildet an den Standorten Rogwil und Schönenberg 20 Lernende aus. Nebst Schreiner und Zimmermann/Zimmerin gibts hier auch die Ausbildung zum Zeichner mit Fachrichtung Innenarchitektur EF. Noch bevor das Holz als Werkstoff ins Spiel kommt, erstellt der Zeichner die Pläne dafür. Ein Flair für Farben und Formen, die Affinität für die Arbeit am PC und der Umgang mit Kunden spielen hierbei eine wesentliche Rolle. Die Firma bietet auch Schnupperlehren an.

**Öffentliche Auflage Baugesuch**

**Gesuchsteller** Werner Bosshart, Horn  
**Grundeigentümer** Bruno Terreni, Horn  
**Projektverfasser** Werner Bosshart, Horn  
**Vorhaben** Imbisswagen  
**Parzelle** 258  
**Flurname/Ort** Tübacherstrasse 30, 9326 Horn

**Öffentliche Auflage** vom 25.09.2020 bis 14.10.2020  
**Ort** Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 21.09.20 Gemeindeverwaltung Horn TG

**SUNNESCHY DAS LIBRAL**

Restaurant Sunneschy  
Bahnhofstr. 15  
9326 Horn

**Wir feiern Jubiläum:  
9 Jahre im Sunneschy**  
Freitag, 2.10.2020,  
ab 17:00 Uhr



Wir offerieren unseren Gästen feines Rindsgulasch mit Spätzle

Auf Euer zahlreiches Erscheinen freuen sich Christine und das Sunneschy Team!

**STADT ARBON**

**Auflage Baugesuche**

**Bauherrschaft** tecti ag, Alte Haslenstrasse 5, 9053 Teufen.  
Bauvorhaben: vier Unterflurcontainer, Parzelle 5660, Holzgass, 9320 Stachen

**Bauherrschaft** Juan Carlos und Sladjana Martinez, Thurgauerstrasse 3, 9320 Arbon.  
Bauvorhaben: Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3934, Thurgauerstrasse 3, 9320 Arbon

**Auflagefrist** 25. September bis 14. Oktober 2020

**Planaufgabe** Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen** sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

**RENAULT** Passion for life

**DACIA**

**Ihre Garage im Zentrum von Neukirch**

- Neuwagen/Occasionen
- Service und Reparaturen aller Marken
- Pannen- und Abschleppdienst
- autorisierter Carrosserie- und Lackierbetrieb

**Garage Hertach AG**  
Telefon 071 477 15 32 hertachneukirch.ch

**Metzgete**  
im Restaurant Morgental Steinach

Vom 30. September bis 3. Oktober 2020

Mittags ab 11:00Uhr Metzgete  
Abend ab 17:30Uhr bis 22:00Uhr

Samstag durchgehend  
Reservierungen unter Tel: 071/401917-00

**Autofahrschule Patricia BOLLER**

Arbon und Umgebung

078 815 16 11 oder 079 858 80 29

www.fahrschule-boller.ch

**In Gossau und Goldach:**  
Medizinische Massagen für Ihr Wohlbefinden

**MASSAGE PRAXIS HERSCHE**  
Therapie und Wellness

Aktuelle Angebote	Dauer	Preis
▪ Rücken-/Nackentherapie	45 Min.	CHF 80.-
▪ Ganzkörpermassage	60 Min.	CHF 100.-
▪ Fussreflexzonenmassage	45 Min.	CHF 80.-
▪ Kombi Nacken-/Gesichtsmassage	60 Min.	CHF 100.-
▪ Kombi Schröpfen/Teilkörpermassage	60 Min.	CHF 100.-
▪ Kombi Ganzkörper-/Fussreflexzonenmassage	90 Min.	CHF 140.-
▪ Professionelle Sportmassage	45 Min.	CHF 80.-
▪ Kindererlebnismassage (nur in Gossau)	45 Min.	CHF 65.-

079 818 43 92 • massagepraxis-fh.ch

Einfach besser **hören** und verstehen

**PHONAK**

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

**Hörberatung Blumer der Hörprofi**

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38  
Telefon 071 440 21 26  
arborn@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00  
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

## REGION

# Die SVP Steinach ist 20 geworden



Die SVP Steinach feierte mit ihren Gästen auf der Motoryacht «Emily» von Alt-SVP-Nationalrat Walter Frey, Besitzer des Hotels «Bad Horn».

Die Steinacher SVP ist 20. Um diesen runden Geburtstag gebührend zu feiern, lud Ortsparteipräsident und Kantonsrat Mägi Luterbacher die Teilnehmenden ins Hotel Bad Horn und auf eine Bootsfahrt mit der «M.Y. Emily».

Nebst Mitgliedern der Ortspartei nahmen auch Alt-Nationalrat Thomas Müller, Nationalrat Mike Egger,

Kantonsratsvizepräsidentin Claudia Marti, Kantonsrat Sandro Wasserfallen, Kantonalpräsident und Kantonsrat Walter Gartmann sowie der Steinacher Gemeindepräsident Michael Aebissegger als Gäste teil. Bei schönstem Herbstwetter führte die zweistündige Bootsfahrt von Horn aus vorbei an den Ufergemeinden der Region Rorschach und Arbon. Während der Rund-

fahrt liess Fraktionspräsident und Gründungsmitglied Michael Götte die Geschichte der SVP Steinach revue passieren und wagte auch einen Ausblick in die Zukunft.

Nach der Rundfahrt mit Imbiss liessen die Teilnehmenden den Nachmittag mit dem gelungenen Anlass auf der Terrasse der Hotelbar ausklingen.

M.Mä/SVP

## LESERBRIEF

### Volkswille in Steinach nicht respektiert

Grundsätzlich kann man sich für oder gegen die Photovoltaik-Anlage Rietmühle aussprechen. Es ist jedoch festzuhalten, dass die Bürgerinnen und Bürger sich gegen die Investition von 220 000 Franken ausgesprochen haben. Diesen Entschluss gilt es zu respektieren und umzusetzen. Andernfalls besteht die Möglichkeit einer weiteren Abstimmung an der Bürgerversammlung 2021.

Roland Wagner, Steinach

## LESERBRIEF

### Arboner Bettagsfeier vom Feinsten

Geistliche, die bei der Predigt auch mal ein wenig politisieren und gesellschaftskritische Themen anschnitten. Hochkarätige Politiker, die beten, danken und sich zu ihrem Glauben bekennen. Menschen im Zentrum der Macht, die zur Busse aufrufen und sich selbst dabei nicht ausnehmen. Das gibt es nur einmal im Jahr. Am Betttag war es wieder soweit, in Arbon in der evangelischen Kirche. Unter der Leitung eines versierten Andrea Vonlanthen drehte sich wieder vieles um die klassi-

sche Frage nach der Trennung von Staat und Kirche, nach dem Einhergehen von Politik und Religion. Auch diesmal konnte sie nicht abschliessend geklärt werden. Dafür hat sich schlussendlich etwas anderes, wertvolleres klar herauskristallisiert: Die Zutatenliste des speziellen Erfolgsrezepts zum Zusammenleben nach Art des Schweizerkreuzes.

Friedrich Sakkal,  
Präsident der Katholischen  
Kirchgemeinde Arbon

## LESERBRIEF

### Gemeinderat Steinach übergeht Bürger

Am 7. September stellten sich die antretenden Kandidatinnen und Kandidaten für den Steinacher Gemeinderat der Bevölkerung vor. An diesem Abend verkündete Gemeinderat Roland Etter in aller Selbstverständlichkeit, dass die Photovoltaik-Anlage Rietmühle nun vollzogen werden könne. Wie bitte? Offenbar liegt kein «Verhören» meinerseits vor, denn andere Steinacherinnen und Steinacher sind ebenso empört. Fakt ist, dass die Stimmberechtigten an der Bürgerversammlung 2019 die Vorlage abgelehnt haben. Dem Gemeinderat hat dies aber nicht gepasst und er hat den Betrag von 220 000 Franken nachträglich ins Budget aufgenommen. Mit diesem Schritt wurde die GPK bewusst hintergangen. Das Fehlverhalten des Gemeinderats wurde nur zufällig und leider erst einige Tage vor der Abstimmung entdeckt. Hätte man dies früher bemerkt, hätte das Wahlergebnis wohl anders ausgesehen. Immerhin hat der Gemeinderat zwischenzeitlich seinen Fehler eingestanden. Umso schlimmer, dass er an seinem Vorhaben mit dem Bau der PV-Anlage festhalten will. Damit ist es kein Fehler mehr, sondern eine klare Absicht und ein vorsätzliches Übergehen des Bürgerentscheides.

Es geht nicht um nachhaltige Energie sondern um die Demokratie und das schwindende Vertrauen der Bevölkerung in den Gemeinderat.

Markus Steinmann, Steinach

### Auer im Amt bestätigt

An der ordentlichen Delegiertenversammlung des Gewerkschaftsbundes Arbon-Romanshorn wurde Lukas Auer als Präsident bestätigt. Das Vize-Präsidium übernimmt Albert Mazenauer vom SEV. mit.



Ab 1. November 2020 suchen wir eine/n engagierte/n  
**Pfarrreisekretär/in 40%**

Sie haben Freude im kirchlichen Umfeld und am Umgang mit Menschen, sind stark in der Kommunikation, emphatisch und freundlich im Kontakt. Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung, sehr gute EDV-Kenntnisse und eine Affinität zu den sozialen Medien. Wir bieten interessante und abwechslungsreiche Arbeitsbedingungen, eine sinnstiftende Tätigkeit sowie attraktive Anstellungskonditionen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen: Tobias Zierof tobias.zierof@kath-arbon.ch 071 446 31 11  
 oder senden Sie Ihre Bewerbung an: Kirchenvorsteherschaft Arbon Promenenstrasse 5 9320 Arbon friedrich.sakkal@kath-arbon.ch

## Zu den schönsten Orten im herbstlichen Thurgau!

Als Mitglied profitieren:

- geführte Wanderungen
- Wandervorschläge
- Thurgauer Wanderkarte



www.thurgauer-wanderwege.ch

## Dank und Abschied

Traurig und dennoch dankbar haben wir Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Verwandten und Bekannten



**Emmi Zehender-Bleiker**  
 12.03.1922 - 04.09.2020

Nach einem reicherfüllten und langen Leben durfte Emmi ohne Leidenszeit friedlich einschlafen. Ihre Bescheidenheit, Hilfsbereitschaft und Dankbarkeit werden immer in unserer Erinnerung bleiben. Wir danken allen herzlich, die mit Emmi in ihrem Leben verbunden waren und ihr in Freundschaft begegnet sind.

### Besonders möchten wir danken:

- für die liebevolle Pflege im Seniorenzentrum, Horn
- für die tröstenden Abschiedsworte von Pfr. Tibor Elekes
- für die ärztliche Betreuung von Dr. Bauer und Dr. Spannagel, Steinach

Die Trauerfamilien

*In den Strängen der Stille kommen die Glocken zur Ruhe, es könnte der Tod sein, so komm, es muß Ruhe sein.*

Ingeborg Bachmann

Ihr Lebenskreis hat sich geschlossen

## Gisela Sutter-Stumm

10. 2. 1937 – 12. 9. 2020

Sie starb einen sanften Tod. Ihr Leben war geprägt von Pflichtbewußtsein und Verantwortung.

Es trauern um sie:  
 Ihre Geschwister  
 Die Angehörigen der Familie Sutter  
 Die Angehörigen der Familie Stumm  
 Ihre Freunde

Abdankung am 3.10.2020 in der Evangelischen Kirche Horn um 14.30 Uhr. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis statt.

Traueradressen:  
 Kati Sutter Nussbaumer, Zügnisstraße 24b, CH-8143 Stallikon  
 Kathrin Burgstaller, geb. Stumm, Kirchenweg 26, D-86391 Stadtbergen

### GESCHÄFTSAUFGABE

Nach 82 Jahren Coiffure Miller an der Sonnenhügelstrasse 3, werden wir am 26. September 2020 unser Geschäft schliessen und den Ruhestand geniessen.

Wir möchten uns bei unseren geschätzten Kundinnen, Kunden und lieben Freunden für Ihre Treue über die vielen Jahre ganz herzlich bedanken. Wir werden die vielen schönen und wertvollen Kontakte und Beziehungen sehr vermissen, aber sicher in dankbarer Erinnerung behalten.

Vielen Dank, alles Liebe und auf Wiedersehen  
 Ursula und Ruedi Miller

Damen und Herrensalon Sonnenhügelstrasse 3 9320 Arbon Tel. 071 446 15 85

## TIPPS & TRENDS

# Fit durch den Winter mit der Männerriege Arbon



Die Männerriegler freuen sich, weitere Mittturner fürs «Winterfit»-Programm gewinnen zu können.

Ab Oktober startet in Arbon wieder das «Winterfit». Wer sich als rüstiger, aktiver Senior fit durch den Winter bringen will, findet im «Winterfit» der Männerriege Arbon Gleichgesinnte. Im «Winterfit» geht es darum, die Fitness zu fördern, um gut durch die ruhigeren Wintertage zu kommen oder sich für den

Sneesport vorzubereiten. Von Oktober bis März bietet die Männerriege Arbon, Senioren, das Programm Winterfit an. Die Lektionen sind auf das Training im reiferen Alter ausgerichtet und versprechen viel Freude beim Bewegen. Das Programm startet ab Oktober und findet jeden Mittwoch in der Sekundarturnhalle Stacherholz jeweils von 14 bis 15 Uhr

statt. Es endet dann im März 2021. Die Männerriegler nehmen jeden aktiven «Winterfitter», der etwas für seine Gesundheit investieren möchte, in ihrer Turnerrunde auf. Durch die Winterfitlektionen führen ausgebildete Leiter für Erwachsenensport ESA (Eidg. Sportamt). Der Beitrag fürs «Winterfit» beträgt 100 Franken.

## Zehn Mal zu Fuss rund um den Bodensee

Diese Strecke hat das Team Bodensee der Home Instead Schweiz AG von Mai bis Juni zurückgelegt. Die Idee für die teaminterne Herausforderung kam von Katrin Fritz-Schindler, Geschäftsleitung. Während zwei Monaten sollten so viele Schritte wie möglich absolviert werden. Zum Abschluss der «Schritt4Fit-Challenge» waren total 4409140 Schritte zusammengekommen. Was rund 2600 Kilometern und zehn Mal zu Fuss rund um den Bodensee entspricht. Diese Zahl beeindruckte auch Paul Fritz, CEO der Home Instead Schweiz AG, welcher dem Team für diese Leistung einen Betrag von 1000 Franken überreichte. Das Geld spendete dieses an soziale Institutionen. pd.



Stolz auf seine Leistung: Das Bodensee Team von Home Instead.

Freitag ist  
**feliX**. Tag

## Schoop AG für Swiss Print Award nominiert

Ehre für die Arboner Druckerei Schoop AG: Ihr Druckprodukt «Individualist» ist für den Swiss Print Award nominiert worden.

Der Swiss Print Award ist die einzige Auszeichnung für in der Schweiz konzipierte und realisierte Druckprojekte. Er wird seit 2013 jährlich von einer unabhängigen Fachjury für herausragende, in der Schweiz produzierte Druckarbeiten vergeben. Die Gewinner des Print Award

werden am 18. November gekürt. «Wir freuen uns sehr über die Nominierung», sagt Philipp Dünninger, Inhaber und Geschäftsführer der Schoop AG. Der Arboner Fachbetrieb setzt seit Jahren auf Individualität bei Druckprodukten und kombiniert beim nominierten Projekt Qualitätsmaterialien mit Veredelung wie Blindprägung, Letterpress, feinsten Stanzarbeiten und modernstem partiellem Lackdruck. pd.

## Verein Pro Ganze lädt zum Spenden-Dinner ein

Am Dienstag, 6. und am Dienstag, 20. Oktober, jeweils um 19 Uhr, lädt der Arboner Verein Pro Ganze zu einem Spenden-Dinner ein.

Mit dem Erlös möchte der Verein im kenianischen Marere (Ganze) für die lokale Bevölkerung eine Küche bauen lassen im neuen IT- und Dressmaking-Collage. Das Collage wurde vom Arboner Verein initiiert – und soll im Januar 2021 eröffnet werden. Wer am Spenden-Dinner teilnimmt, erhält

im «Presswerk» Arbon ein kenianisch inspiriertes Nachtessen. Die Teilnahme am Spenden-Dinner kostet 100 Franken, davon sind 50 Franken für das Dreigang-Menue. Wie Barbara Fuhrer, Präsidentin des Vereins, versichert, wird der Spendenbetrag vollumfänglich für den Küchenbau verwendet. Reservation für das Essen (Fleisch oder Vegi) mit Datum und Anzahl Personen per WhatsApp (079 629 59 89) oder Mail an barbara.fuhrer@bluwin.ch. mitg.



## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeige Arbon

Am 20. September 2020 ist gestorben in Zürich: **Waldhier Heinrich Albert Wendelin**, geboren am 28. Februar 1959, von Deutschland, wohnhaft gewesen in Arbon, Giessereistrasse 16. Die Abdankung findet morgen Samstag, 26. September, um 14.30 Uhr in der Katholischen Kirche Arbon statt. Besammlung vor der Kirche. Trauerhaus: Herr Christian Waldhier, Rotbuchstrasse 8A, 8600 Dübendorf.

### Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 12. September 2020 ist gestorben in Horn: **Sutter geb. Stumm Gisela Ruth**, geboren am 10. Februar 1937, Witwe des Sutter Jakob Adolf, von Kappel, Ebnat-Kappel, wohnhaft gewesen in Horn, Kirchstrasse 14. Traueradresse: Kathi Sutter Nussbaumer, Zügnisstrasse 24b, 8143 Stalikon. Urnenbeisetzung: Samstag, 3. Oktober, um 14 Uhr auf dem Friedhof Horn, anschliessend Trauerfeier in der evangelischen Kirche Horn. Besammlung auf dem Friedhof.

Am 12. September 2020 ist gestorben in St. Gallen: **Wegmann Renate**, geboren am 10. Oktober 1936, ledig, wohnhaft gewesen in Horn, Kirchstrasse 14. Die Urnenbeisetzung hat im Familienkreis in Arbon stattgefunden.

## FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 07930 777 97 79 (Mo-So)

**Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?** Auto Keller Arbon GmbH, Telefon 071 440 22 76, www.auto-keller.ch

## TREFFPUNKT

Restaurant-Pizzeria «**Zum weissen Schäftli**», St. Gallerstr. 52, Arbon, geöffnet. **Der Lieferservice/Hauslieferdienst bleibt weiterhin offen.** Wir liefern warmes Essen, Getränke (alkoholfreie und alkoholische) und Desserts, welche man bar oder auch mit Karte zahlen kann. Wir sind unter den Nummern 071 446 16 07, 071 440 28 77 oder 076 745 44 65 weiterhin für Sie erreichbar.

**Zeit-Oase / Oase der Zeit** Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.

**Herzlich willkommen im Café Restaurant Weiher, Arbon.** Wir freuen uns, Sie von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 19.00 Uhr bedienen zu dürfen. Sa + So geschlossen. Mittags-Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. Wochenhit Fr. 14.-. Jasser herzlich willkommen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54

**Frau sucht Mann** der die Nachmittage mit ihr verbringt. 071 447 25 38.

## LIEGENSCHAFTEN

**Zu vermieten in Arbon,** Scheibenstrasse ab 1.11.20 schöne, renovierte **3-Zimmer Wohnung** ohne Balkon, Miete Fr. 820.- plus NK. Anfragen an Daniro AG, Tel. 079 207 66 55.

Anlagegesellschaft (unsere institutionellen Kunden) sucht: **Mehrfamilienhäuser, Wohnüberbauungen oder grosses Bauland für neue Projekte.** Ab 10 Mio., bis zu grossen Überbauungen (Immobilieninvestment) **gut besiedelte Gebiete in der ganzen Ostschweiz.** Alt oder neu, mit oder ohne Renovationsbedarf. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: Immo Eisenegger & Treuhand, Arbon 079 122 14 74 oder 079 520 00 08

**In Steinach** zu vermieten, nur 100 m vom See, per 1. Nov. oder nach Vereinbarung grosse **5½-Zimmer-Wohnung** im 1. OG, 135 m<sup>2</sup>, neu renoviert, helle Räume, neue Küche, 3 Nasszellen, Bodenbeläge: Platten und Parkett, Cheminée im Wohnzimmer, 2 Balkone. Miete CHF 1600.- + NK. Telefon 079 410 39 46.

## PRIVATER MARKT

**GESUCHT** junge Frau zum Spielen mit 2 Kindern (8+4), jeden DO Nm oder Abend für 2-3 Std. Bitte melden unter 079 787 77 58.

**Biete Fahrdienste für bedürftige Personen** in der Region Arbon - Steinach - Tübach - Horn an. Ich fahre mit Ihnen z.B. Spital-, Arztbesuche wie Therapien. Tel: 077 502 26 71.

**der-plattenleger.com** Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

**REINIGUNGEN UND MALERARBEITEN INNEN**, ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch. Günstig, da als Einzelfirma eingetragene. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, Email: p.roberto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon

Freitag ist **felix**. Tag

**GOLDINGER Immobilien**  
FREIE BESICHTIGUNG

Rebaldenstrasse 14, 9320 Arbon  
Freie Besichtigung einer 3½ Zimmer-Musterwohnung am  
Samstag, 03.10.2020 von 10.00 bis 12.00 Uhr  
Weitere Informationen direkt vor Ort oder unter [duo-arbon.ch](http://duo-arbon.ch). Keine Anmeldung nötig.  
Telefon: **071 444 40 04**  
[www.goldinger.ch](http://www.goldinger.ch)

## IMPRESSUM

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

**Herausgeber**  
Genossenschaft Verlag MediArbon  
Rebaldenstrasse 7  
Postfach 118, 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
[www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)  
[felix@mediarbon.ch](mailto:felix@mediarbon.ch)

**Verantwortung**  
Verlag + Redaktion: Ueli Daepf  
Anzeigen: Daniela Mazzaro  
Layout: Amagoo AG, Stachen  
Auflage: 12 800 Exemplare  
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.  
Druck: Tagblatt Print, St. Gallen  
Inserateannahme:  
Verlag MediArbon  
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

## Auflage



## Gemeinde Horn

### Öffentliche Auflage

Gestützt auf Art. 8 der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Horn sowie den Beschluss des Gemeinderates vom 15. September 2020 erfolgt die folgende öffentliche Auflage:

- Fondsreglement Ersatzabgaben für Spielplätze
- Fondsreglement für den Glinz-Fonds/Fonds für kulturelle Zwecke
- Fondsreglement Ersatzabgaben für Parkplatzbauten
- Fondsreglement für den Erneuerungsfonds Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

**Auflagefrist:** 25. September 2020 bis 26. Oktober 2020

**Auflageort:** Gemeindeverwaltung Horn, Tübacherstrasse 11, während den ordentlichen Büroöffnungszeiten

**Referendum:** Reglemente mit allgemeiner verbindlichem Inhalt sind der Gemeindeversammlung vorzulegen, wenn 100 Stimmberechtigte dies innert 30 Tagen nach Veröffentlichung im amtlichen Publikationsorgan verlangen.

Horn, 25. September 2020

**GEMEINDERAT HORN TG**  
Der Gemeindepräsident: Der Gemeindevizepräsident:

Thomas Fehr

Andreas Hirzel

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

#### Freitag, 25. September

• Mini-Festival «Kleines Feines», auf dem alten Heizwerkareal.

- 9 bis 18 Uhr: Tag der offenen Tür, Forster Küchen, Egnacherstr. 37.
- 13.30 bis 18 Uhr: New Toyota Yaris Präsentation mit Apéro, Omelko Garage AG, Egnacherstrasse 19.
- 14.30 bis 16.30 Uhr: Café Vergessmeinnicht, Alzheimer Thurgau, Posthof Kafi, Turmgasse 4.

#### Samstag, 26. September

- Mini-Festival «Kleines Feines», auf dem alten Heizwerkareal.
- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten auf dem Storchchenplatz.
- 9 bis 14 Uhr: New Toyota Yaris Präsentation mit Apéro, Omelko Garage AG, Egnacherstrasse 19.
- 9 bis 15 Uhr: Tag der offenen Tür, Forster Küchen, Egnacherstr. 37.
- 10 bis 14 Uhr: Öffentlicher Infotag zur Genossenschaftssiedlung «Ziegelhütte», Landenbergersaal Schloss.

#### Sonntag, 27. September

- 9.30 Uhr: Treffpunkt beim BfH Steinach, Wanderung durchs Steinachtobel zum Naturmuseum, Anmeldung 079 394 92 35, Naturfreunde Arbon.
- 11 bis 17 Uhr: Herbst-Sonntage auf dem Saurer Werk 2 mit Pulled Pork Burger, Restaurant-Kantine BKW2.

- 14 Uhr: Weiher-Stobete mit Musik und Tanz, Café Restaurant Weiher.
- 17 bis 18.30 Uhr: Konzert David Lang – Rosenhochzeit, Musikschule.

#### Montag, 28. September

- 14 bis 16 Uhr: selber Mosten, Informationen unter [www.moehl.ch](http://www.moehl.ch), MoMö, St. Gallerstr. 209.

#### Mittwoch, 30. September

- 19 Uhr: Hauptversammlung der SVP Arbon, Casa Giesserei.

#### Donnerstag, 1. Oktober

- 5-fach Punkte, Swidro Drogerie.
- Bis 31.10. Vorsaison-Aktion, Paddy's Sport AG, Salwiesenstrasse 10.

### Horn

#### Freitag, 2. Oktober

- Ab 17 Uhr: 9 Jahr-Jubiläumsfeier, Rest. Sunneschy, Bahnhofstrasse 15.

### Steinach

#### Sonntag, 27. September

- Wahl der Gemeindebehörden.

### Berg

#### Sonntag, 27. September

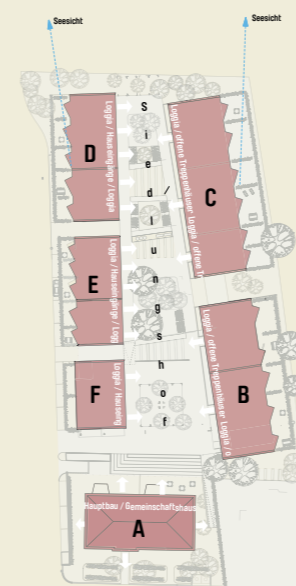
- Wahl der Gemeindebehörden.

### Region

#### Mittwoch, 30. September

- 20 Uhr: Meisterschaftsspiel Eishockey 1. Liga, Pikes vs. EHC Frauenfeld, EZO Romanshorn.

## Siedlung Ziegelhütte Arbon



**Informationstag  
Samstag  
26. September  
10 – 14 Uhr  
Landenbergersaal  
Schloss Arbon**

Wir laden Sie herzlich ein zur Ausstellung des Siedlungsprojektes. Informieren Sie sich über den aktuellen Planungsstand, das Wohnungsangebot, die Genossenschaft und zu Formen der Mitbeteiligung am Projekt.

[www.ziegelhuetten-arbon.ch](http://www.ziegelhuetten-arbon.ch)



[info@ziegelhuetten-arbon.ch](mailto:info@ziegelhuetten-arbon.ch)

## KIRCHGANG

### Arbon

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 28. bis 30. Sept.: Pfr. W. Oberkircher, T: 071 565 94 39
- Samstag, 26. September  
9 Uhr: Kinderkirche, UZ-Kirche.  
17.30 Uhr: Jugendgottesdienst bei Fam. Stäheli, Kratzern 39, Frasnacht.
- Sonntag, 27. September  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedank, Abschiedsgottesdienst von Pfr. W. Oberkircher.
- Mittwoch, 30. September  
14 Uhr: Seniorennachmittag, KGH.  
19 Uhr: Liturgisches Abendgebet.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 26. September  
16 Uhr: Eucharistiefeier mit Erstkommunion, Otmarskirche Roggwil.  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.  
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
- Sonntag, 27. September  
9 Uhr: Misa española en la capilla.  
10.30 Uhr: Weggottesdienst Erntedank.  
11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.  
13 Uhr: Msza sw. po polsku.
- Mittwoch, 30. September  
9 Uhr: Eucharistiefeier.

#### Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 27. September  
10 Uhr: Gottesdienst, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren.  
19 Uhr: depo3 Jugendgottesdienst, FCT Romanshorn.  
[www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch).

#### Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 27. September  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderhüte für Kleinkinder.  
Infos auf [www.czp.ch](http://www.czp.ch)

#### Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 27. September  
9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.  
10.20 Uhr: Predigt.

#### Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 27. September  
10 Uhr: Gottesdienst.  
[www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch)

### Roggwil

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 26. September  
9.30 Uhr: Eltern-Kind-Singen, Kirchgemeindehaus.
- Sonntag, 27. September  
9.40 Uhr: Gottesdienst für Klein und Gross zum Erntedank, Mitwirkung SchülerInnen, Taufe von Elina Schär, anschliessend Apéro.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 26. September  
16 Uhr: Eucharistiefeier mit Erstkommunion, Otmarskirche.

### Steinach

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Kein Gottesdienst.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 26. September  
18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 27. September  
10 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Orgel- und Schweizerörgeli, anschl. Apéro.

### Horn

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 26. September  
9 bis 12 Uhr: Sammlung für Erntedank.
- Sonntag, 27. September  
10 Uhr: Feierlicher Konfirmationsgottesdienst am Erntedank.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 27. September  
10.30 Uhr: Erntedankfeier und Verabschiedung von B. Bruderer sowie Begrüssung G. Knecht.

### Berg

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 27. September  
10 Uhr: Eucharistiefeier.

### SVP Arbon zu Besuch in der Casa Giesserei

Die SVP Arbon lädt ihre Mitglieder und Sympathisanten am Mittwoch, 30. September, zur Hauptversammlung ein. Der HV geht eine Vorstellung der Casa Giesserei für ein attraktives Wohnen im Alter durch Geschäftsführer Christian Barrucci voraus. Dieser Teil ist öffentlich. Treffpunkt ist um 19 Uhr bei der Casa Giesserei an der Giessereistrasse 12 in Arbon. Die ordentliche Hauptversammlung beginnt um 19.45 Uhr. Im Anschluss an die Hauptversammlung wird SVP-Ständerat Jakob Stark auf die Herbstsession zurückblicken und ein Referat

unter dem Titel «Nein zur Entlassungsrente» halten. Der Vorstand der SVP Arbon freut sich auf viele interessierte Teilnehmer. mitg.

### Wochenmarkt-Saison geht zu Ende

Morgen Samstag, 26. September, findet der letzte Arboner-Wochenmarkt in diesem Jahr auf dem Storchchenplatz statt. Das OK dankt allen Besuchern und Kunden. Dank ihnen war auch die diesjährige Saison, trotz langer Corona-Pause, erfolgreich. Im April 2021 startet die achte Saison des Arboner-Wochenmarktes. mitg.



«felix. die zeitung.» lud zur Info-Fahrt «Blickpunkt Thurgau» nach Gottlieben und Kreuzlingen

# Schon Napoleon liebte sie

Die Infofahrt «Blickpunkt Thurgau» vom letzten Donnerstag nach Gottlieben offenbarte es: Kaiser Napoleon III. war nicht nur Besitzer des Schlosses Gottlieben, er liebte auch die Gottlieber Hüppen. Die 40 mitgereisten «felix.»-Leser waren sich einig: Napoleon hatte einen exklusiven Geschmack.

Exklusiv war noch einiges mehr. Nur zwei Tage bevor die Reisegruppe die Hüppenbäckerei besuchte, war die «Gottlieber Spezialitäten AG» mit dem Motivationspreis der Thurgauer Wirtschaft, dem «Goldenen Apfel», ausgezeichnet worden. Klein hat 1928 alles angefangen, auf einem gewöhnlichen Waffeleisen der Hausfrau Anna Wegeli, was heute

weltbekannt ist: die Gottlieber Hüppen. Unter CEO Dieter Bachmann beschäftigt das Traditionsunternehmen heute 80 Personen, die mit Leidenschaft, Innovationsgeist und hochwertigen Schweizerprodukten immer wieder neue Hüppen-Exklusivitäten kreieren. Dank dem Online-Shop ist der Verkauf auch in Corona-Zeiten nicht eingebrochen. Jährlich werden bis zu 35 000 exklusive Geschenkpakete verschickt. Im integrierten Manufakturladen konnten sich die Oberthurgauer Besucher gleich mit einem Vorrat ihrer Lieblings-Hüppen eindecken.

## Fische als Steuern

Klein, aber fein ist alles in Gottlieben, der kleinsten Thurgauer Gemeinde mit einer Fläche von 31 Hektaren und 340 Einwohnern. Exklusiv die Führung durch Gemeindepräsident Paul Keller: «Ich mache das zum ersten Mal!». Gottlieben war ein Fischerdorf, im Besitz des Bischofs von Konstanz. Dieser forderte von den Gottliebenern 12 000 Fische pro Jahr als Steuern ein. Im Schloss Gottlieben war Reformator Jan Hus gefangen gehalten, doch auf dem Scheiterhaufen verbrannt hätten ihn die Konstanzer, stellte Keller klar. Für die «felix.»-Gruppe war nach

Corona-Stillstand exklusiv wieder eine Führung im Schifffahrts- und Fischereimuseum in Kreuzlingen möglich. Die Geschichte der Schifffahrt von der Lädine als Warentransport-Schiff bis zum luxuriösen Passagier-Dampfschiff war immer auch eine Gefahrengeschichte. Davon zeugt das Schiffsunglück im Februar 1864, als das Dampfschiff «Jura» im dichten Nebel mit der «Stadt Zürich» kollidierte. Das Wrack der «Jura» auf dem Seegrund vor Bottighofen wurde vom Thurgauer Regierungsrat 2004 unter Schutz gestellt.

## 22 222 Einwohner

Exklusiver Abschluss auf der Terrasse des Begegnungszentrums «Trösch» hoch über Kreuzlingen, wo Stadtpräsident Thomas Niederberger die Gäste mit einem kühlen Weissen beglückte und erklärte, dass Kreuzlingen im Moment eine exklusive Einwohnerzahl von 22 222 habe, zugleich aber etwas kleinlaut beifügte, dass davon nur 10 000 den Schweizerpass besitzen. Zum exklusiven 88. Geburtstag wurde Hildi Tobler auf der Heimfahrt noch mit einem «Happy Birthday» gratuliert.

Marianne Vonlanthen



Keimfrei durch die Hüppenbäckerei: «felix.»-Leserinnen und Leser lassen sich genüsslich vom Hüppen-Virus infizieren.

1.-Liga-Eishockey in Romanshorn



Meisterschaft

Mittwoch, 30.09.2020

20:00 Uhr

EZO Romanshorn



Pikes Oberthurgau :  
EHC Frauenfeld

**felix.**



DER WOCHE

Manuel Britschgi



Seit dem unplanmässigen Ausscheiden des ehemaligen Kommandanten Hans Schuhwerk leitet Manuel Britschgi das Feuerwehrkommando in Arbon – er tut dies souverän. Manuel Britschgi hätte das Kommando aufgrund seiner Qualitäten auch fix übernehmen können, doch aus beruflichen Gründen hat er entschieden, die Führung ab 1. Januar 2021 einem anderen zu überlassen: Seinem Kameraden Felix Perrone. Dazu ist er aber bereit, dem künftigen Kommandanten den Rücken zu stärken – als Vizekommandant. Manuel Britschgi hat für die Feuerwehr Arbon schon viel geleistet (unter anderem auch als Einsatzleiter beim Saurer-Arealbrand 2012). Er hat sich wie kaum ein anderer feuerwehrtechnisch weitergebildet und stellt sich ganz in den Dienst der Sache. Sein «Feuer» für die Feuerwehr steckt an. Unser «felix. der Woche» gehört dem (Feuerwehr-) Mann für alle Fälle.

Anzeige



Ramona Buchegger,  
Drogistin EFZ  
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

## Jetzt vorbeugen

Der Herbst ist da! Und somit startet auch die Erkältungssaison. Dank der Pflanze Roter Sonnenhut, auch bekannt als Echinacea, stärken Sie Ihr Immunsystem. Wichtige Vitamine sind Vitamin C & D, die beiden sind ein wichtiger Treibstoff für das Immunsystem. Gerne beraten wir Sie, damit Sie gesund bleiben!

**Nicht vergessen: am Donnerstag, 1. Oktober erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!**



Migros-Center, Arbon  
Tel. 071 446 40 90  
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch